Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

49. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2017 | 5

19. FEBRUAR – 4. MÄRZ

DIE NEUE EINHEITSÜBERSETZUNG

Ein Beziehungsgeschehen zwischen damals und heute. *Seite 4*

UNIVERSITÄT LUZERN

Theologie oder Religionspädagogik studieren. *Seite 3*

GEDENKEN AN GABRIELE SCHMIDT

DOZENTIN UND MITARBEITERIN DER SOLOTHURNER FACHSTELLE RELIGIONSPÄDAGOGIK

Am Fest Mariä-Lichtmess ist Gabi Schmidt ruhig eingeschlafen. Nach einer langen Zeit des Leidens und wiederkehrender Therapien im Spital darf sie nun «das Heil der Welt, das Licht Gottes schauen». Ab Januar 2005, bis zu ihrer Pensionierung im Februar 2016 war die Verstorbene als Dozentin und Stellvertreterin der Leitung der «Römisch-katholischen Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Solothurn» tätig. Zuvor war sie über Jahre hinweg «Leiterin Katechese» in der St.-Johannes-Pfarrei Münsingen.

«Nun lässt du mich in Frieden scheiden, denn meine Augen haben das Heil geschaut.» (Lk. 2, 29a.30a). Das Wort des greisen Simeon, der den Messias erkennt, steht im Mittelpunkt der Liturgie von Lichtmess. Mit vielen anderen Katechetinnen und Katecheten hat Gabi Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die «Augen für das Heil geöffnet». In ihrer Funktion als Mitarbeiterin der Fachstelle Religionspädagogik hat sie beim Aufbau der neuen Ausbildung für Katechetinnen Pionierarbeit geleistet. Sie hat den Ausbildungsgang ForModula und ab 2012 dessen ökumenische Form OekModula von Beginn an geprägt und zukunftsweisende Akzente gesetzt. Den Frauen und Männern in den Kursgruppen begegnete sie stets in ökumenischer Offenheit und mit wertschätzender Haltung. Die Kombination zwischen fundiertem Fachwissen, einer reifen Persönlichkeit, sozialer Kompetenz und einer auf Lebens- und Glaubenserfahrung basierenden Spiritualität machte sie zu einer äusserst geschätzten Kollegin, Mitarbeiterin und Dozentin.

Dir, Gabi, wünschen wir Freude und Frieden im Lichte Gottes, und den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Peter Sury,
Fachstellenleiter
röm.-kath. Fachstelle Kanton Solothurn
bis Juni 2016

KRANKENSONNTAG: «WÜRDE HAT JEDER MENSCH, GERADE DER SCHWACHE»

«Ob wir krank oder gesund sind, wir alle sind herausgefordert, über den Sinn der Krankheit nachzudenken und die möglichen Situationen, in die wir an unserem Lebensende geraten können, im Geiste vorwegzunehmen.» So beginnt der Brief der Bischofskonferenz zum Krankensonntag. Mit zunehmendem Alter, körperlicher Gebrechlichkeit oder bei Verlust geistiger Kontrolle stellen sich Menschen immer öfter die Frage nach der Würde. Durch die Abhängigkeit von Betreuung und Hilfe verlieren Menschen jedoch ihre Würde nicht, denn: «Würde hat jeder Mensch, gerade der Schwache.» Weihbischof Eleganti, der im Namen der Bischöfe schreibt, stellt fest, dass «Teile der Gesellschaft daran sind, neue Standards zu setzen durch die Rechtfertigung und Legitimierung der Selbsttötung». Dem Alterssuizid stellt er das Leben aus der Sicht des christlichen Glaubens als Vorbereitungszeit, als Übergang zur «Vollendung in Gott» entgegen.

www.bischoefe.ch

«Warum Angst vor dem Tod? Je mehr man sich Gott nähert, umso glücklicher ist man.»

Mönch im Film «Die grosse Stille», zitiert aus dem Brief zum Krankensonntag 2017.

DIE KONFESSIONELLE LANDSCHAFT VERÄNDERT SICH

Die Kirchenstatistik des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts St. Gallen (SPI) bestätigt die Entwicklung, die auch in der Region spürbar ist: Die Religionslandschaft Schweiz wandelt sich von einem Land mit zwei traditionellen Kirchen zu einer multireligiös-säkularen Gesellschaft. Die Anteile der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirche betragen noch knapp zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung. Fast ein Viertel ist konfessionslos. Im Kanton Solothurn ist der Anteil der Konfessionslosen mit gut 28 Prozent gar noch höher. 35.5 Prozent der Solothurner Bevölkerung gehören zur römisch-katholischen Kirche, 22 Prozent zur evangelisch-reformierten Kirche und 5 Prozent zu einer anderen christlichen Gemeinschaft. Der Anteil der Bevölkerung muslimischen Glaubens liegt bei gut 7 Prozent.

www.spi-sg.ch

Universität Luzern: Ein und Aus vor dem Hörsaal 9.

Theologie und Religionspädagogik studieren

Sich beschäftigen mit Fragen über Gott und die Welt, die Hintergründe von Ministranten- und Jugendarbeit erkunden oder die Chancen kirchlicher Berufe ausloten? Dies sind nur einige Interessen, die Neugierige zum Besuch von Infoveranstaltungen und zum Studium der Theologie oder der Religionspädagogik geführt haben. Im Bistum Basel kann katholische Theologie an der Universität Luzern studiert werden. Die Theologische Fakultät bietet sowohl ein attraktives Präsenzstudium als auch das einzigartige Angebot «Theologie im Fernstudium» an.
Informationsveranstaltung: Studium Theologie, Universität Luzern: Mittwoch, 29. März 2017, 18.15 Uhr

Ebenfalls einzigartig in der Schweiz ist das Bachelorstudium Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Luzern, in dem Schwerpunkte zu Jugendarbeit, Religionsunterricht oder Gemeindekatechese gesetzt werden können. Zum berufsbegleitenden Religionspädagogikstudium sind auch Interessierte mit Berufsabschluss sehr willkommen. Sie schliessen mit einem Diplom als Religionspädagoge/Religionspädagogin RPI ab.
Informationsveranstaltung: Studium Religionspädagogik, Universität Luzern: Samstag, 18. März 2017, 10.15 Uhr.
www.unilu.ch/tf

INHALT

Schwerpunkt 4
Die neue Einheitsübersetzung

Liturgischer Kalender Namenstage 6

Glauben und beten 6

Medien 7

Aktuell 8

Dekanatspfarreien 9

Solothurn 31

Jugend 32
«Es geht darum, raus zu gehen und Spass zu haben»

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

LEITMEDIENWECHSEL?

Fachleute sprechen von einem Leitmedienwechsel, einem epochalen Wandel von der Buchdruck- zur Informatikgesellschaft.
Der Buchdruck ermöglichte zu Beginn der Neuzeit immer grösseren Bevölkerungskreisen Zugang zu Informationen und Bildung und beförderte einen nachhaltigen Umbruch. Die gedruckten Bücher und Zeitschriften wurden zum Leitmedium. Die Reformation vor 500 Jahren kann nicht unabhängig von diesem Leitmedienwechsel betrachtet werden.

Heute findet ein ebenso grundlegender Leitmedienwechsel statt. Für die meisten Menschen sind multimediale Computer, Smartphones oder Tablets die erste Adresse, um sich zu informieren, zu unterhalten oder um zu kommunizieren. Dadurch verändert sich unsere Lebenswelt, verändern sich Vorgehensweisen, Denken und Handeln, verändern sich Formen der Kommunikation und Autoritäts- und Referenzgrössen. Nebst vielen Vorteilen werden auch Gefahren deutlich, und die Folgen sind – ähnlich wie vor 500 Jahren – für uns Zeitgenossen kaum absehbar.

Was bedeutet ein solcher Leitmedienwechsel für das Christentum, das als sogenannte Buchreligion gilt? Verschwindet mit der Buchdruckgesellschaft auch der christliche Glaube? Für Christinnen und Christen steht hinter Texten, Büchern oder medialen Präsentationen das eigentliche «Leitmedium», Jesus Christus, als das menschgewordene Wort Gottes. Religiöse Bücher, Blogs oder Tweets sind Medien, welche dieses personale Wort Gottes wahrnehmbar und zugänglich machen. Sie bedienen sich der Sprache und der Mittel der jeweiligen Zeit. Deshalb ist es auch sinnvoll, die Bibel immer wieder so ins Gespräch zu bringen, dass die Menschen der Gegenwart einen Zugang zu den Beziehungsgeschichten zwischen Gott und den Menschen finden. Die neue Einheitsübersetzung leistet einen Beitrag dazu, und sie wird bestimmt bald auch online zugänglich sein. Denn es gilt, den gesellschaftlichen Leitmedienwechsel nicht zu verpassen, sondern für die kirchliche Arbeit zu nutzen. «Bruder Klaus» postet deshalb fiktiv Blogs auf *www.bruderklausblog.ch* mit lesenswerten Kurzinformationen. Und selbst das «Kirchenblatt» können Sie sowohl gedruckt als auch online lesen *www.kirchenblatt.ch.*

Ich wünsche Ihnen viele interessante Zugänge und Einblicke, egal ob gedruckt oder online.

Kuno Schmid

Die Neue **Einheitsübersetzung**

Eine gute Übersetzung ist Kunst, denn sie ist mehr als nur eine Wort-für-Wort-Übertragung in eine andere Sprache. Sie ist ein Beziehungsgeschehen und somit ein kreativer künstlerischer Vorgang, denn sie vermittelt zwischen Kulturen. Darum ist die *Neue Einheitsübersetzung* etwas Wertvolles, sie hilft die Beziehung zu unseren Glaubensvorfahren aufrechtzuerhalten und zu vertiefen. Sie vermittelt uns den Glauben von damals und macht ihn fruchtbar für heute.

STEPHAN KAISSER

So ist die *Neue Einheitsübersetzung*, die in diesen Wochen in den Buchhandel kommt, die Grundlage für Liturgie und Katechese innerhalb der römisch-katholischen Kirche, und deshalb werden ab 2018 schrittweise die Lektionare, also die in den Gottesdiensten verwendeten Bücher für die Lesungen aus der Bibel, mit dem Text der Neuen Einheitsübersetzung herauskommen.
Die Einheitsübersetzung will aber nicht nur die Beziehung zu unseren Glaubensvorfahren stärken, sondern auch die Beziehung unter den heutigen Bibelleserinnen und -lesern. *Einheit* bezieht sich darauf, dass sie die innerhalb der gesamten deutschsprachigen katholischen Kirche verwendete einheitliche Fassung ist.
Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) zielte auf eine Erneuerung und Verlebendigung von Seelsorge und Liturgie und machte den Weg frei für eine Liturgie in den Landessprachen. Deshalb haben die Bischöfe des deutschen Sprachgebiets (Deutschland, Österreich, Schweiz, Strassburg, Luxemburg, Bozen-Brixen und Lüttich) beschlossen, sich am Vorhaben einer dem Urtext getreuen und praxistauglichen Übersetzung ins Deutsche zu beteiligen. Angezielt wurde ein gehobenes, anspruchsvolles Gegenwartsdeutsch, das interessierte Menschen ausserhalb und innerhalb der Kirche anspricht und so Beziehung schafft. Germanisten, Liturgiewissenschaftler, Musiker, Theologen (katholische und evangelische!) arbeiteten mit, um keine wortwörtliche, sondern eine leserbezogene, verständliche und dem Urtext gerechte Bibelübersetzung zu schaffen. 1979 ist schliesslich die Einheitsübersetzung in verbindlicher Fassung als offizielle Bibelausgabe der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachgebiet erschienen. Weil die Übersetzung des Neuen Testaments und der Psalmen ökumenisch verantwortet war, gab die Evangelische Kirche diese für ökumenische Gottesdienste und Bibelkreise frei. So kam es zur Ansicht, die Bezeichnung «Einheit» sei auch ökumenisch gemeint. Eine durchaus sinnvolle Bedeutungserweiterung.

Denkgewohnheiten verändern sich im Laufe der Zeit, dies hat Einfluss auf die Sprache und die Kultur, die Bibelwissenschaften gelangen zu neuen Erkenntnissen. Und wenn die Bibel in der Landessprache Vermittlerin zwischen Kulturen sein will, so muss auch sie sich verändern. Nach beinahe 40 Jahren war es Zeit für eine Revision. Der langjährige Projektleiter em. Bischof Joachim Wanke sagte an der Herbstvollversammlung der deutschen Bischöfe, bei der neuen Einheitsübersetzung handle es sich um eine «moderate Revision», die an vielen Stellen Fortschritte an Genauigkeit, Texttreue und Verständlichkeit bringe. Eine Übersetzung sei immer auch Interpretation. Die Neuausgabe nähere sich den Urtexten wieder an und «zeigt Mut zu biblischen Redeweisen. (PS: Dem Leitungsgremium der im Frühjahr 2006 begonnenen Überarbeitung der Einheitsübersetzung gehörte neben Wanke u.a. auch em. Weihbischof Martin Gächter an.)

Wenn Bibelübersetzung Beziehungsgeschehen ist, dann ist es natürlich sehr betrüblich, dass die anfängliche ökumenische Zusammenarbeit 2005 endete. Es waren vor allem Verfahrensfragen und wohl auch das erkaltete ökumenische Klima seit der Erklärung *Dominus Jesus* der Glaubenskongregation vom 6. August 2000 (evangelische Christen sahen es als Herabsetzung, dass darin behauptet wurde, sie seien nicht Kirche im eigentlichen Sinne), die dazu führten.
Zum Reformationsjubiläum Ende Oktober hat die Evangelische Kirche in Deutschland eine Neufassung der Lutherbibel vorgestellt. Laut Michael Theobald, Professor für Neues Testament an der Katholisch-Theolo-

Die Neuausgabe 2017 kommt mit verschiedenen Umschagsbildern in den Buchhandel.

gischen Fakultät der Universität Tübingen und einer der Revisoren der Übersetzung des Neuen Testaments, ist dies kein ökumenischer Rückschritt: «Mit ihrem unterschiedlichen Klang – hier ein moderner Sprachduktus, dort lebendige Luthertradition – haben beide ihren unverwechselbaren Ort und werden die Ökumene gewiss bereichern.»

HIER NUN EINIGE BEISPIELE, WIE SICH DIE EINHEITSÜBERSETZUNG VERÄNDERT HAT:

Eine wichtige Änderung durch die Berücksichtigung neuerer exegetischer Erkenntnisse ist, dass die Apostolin Junia nun wieder eine Frau sein darf. Heute ist klar, dass der Apostel Paulus nicht zwei Männer mit Namen Andronikus und Junias als Apostel bezeichnete und Grüsse ausrichten liess, sondern das Ehepaar Andronikus und Junia.
Grüsst Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt. *Römer 16,7*

Heute wird viel mehr auf eine gendergerechte Sprache geachtet, dem trägt Rechnung, dass bei der Anrede von Adressaten neutestamentlicher Briefe «Brüder und Schwestern» verwendet wird. In der damaligen griechischen Sprache kann das Wort «Brüder» eine Gruppe aus Männern und Frauen bezeichnen.
Was soll also geschehen, Brüder und Schwestern? Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei: einer einen Psalm, ein anderer eine Lehre, der dritte eine Offenbarung; einer redet in Zungen und ein anderer übersetzt es. Alles geschehe so, dass es aufbaut. *1 Korinther 14,26*

Auch sonst wird die Sprache moderner und direkter. Elisabeth und Maria *empfangen* kein Kind, sondern werden *schwanger.* *Lk 1,24.31*

Ein wichtiges Anliegen der jüdischen Theologie wurde aufgenommen. Den hebräischen Gottesnamen JHWH sprechen Juden aus Gründen des Respekts nicht aus, denn Gott ist der Unverfügbare und lässt sich nicht in den (Be-)Griff bekommen. Er wird jetzt durchgängig mit HERR wiedergegeben.
Dieses Anliegen der jüdischen Theologie gilt auch für die Szene mit Mose am brennenden Dornbusch. Gott nennt Mose seinen geheimnisvollen Namen. Die alte Einheitsübersetzung formulierte: *Ich bin der ‹Ich-bin-da›.* Die *Neue Einheitsübersetzung* ist näher beim hebräischen Original mit: Ich bin, der ich bin. Die neue Übersetzung ist hier weniger auf eine Begleitung Gottes hin interpretierend und bringt mehr zum Ausdruck, dass Gott ein Geheimnis ist.
Da werden sie mich fragen: Wie heisst er? Was soll ich ihnen sagen? Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt. Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht. *Exodus 3,13–15*

Solche Textstellen zeigen, dass Bibelübersetzung, die immer auch Interpretation und Beziehungsgeschehen bedeutet, nie endgültig abgeschlossen ist. In einer späteren Revision wird vielleicht einer Forderung der feministischen Theologie nachgegeben, ein einseitig männliches Gottesbild zu überwinden und statt HERR wird eine weniger eingrenzende Formulierung verwendet.
Bis dahin wird uns die Neue Einheitsübersetzung eine der Tradition gerechte und zugleich zeitgemässe, inspirierende Partnerin und Begleiterin auf unserem Glaubensweg sein. ■

Psalm 23

Ein Psalm Davids.
Der HERR ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsteren Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
übervoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN
für lange Zeiten.

Neue Einheitsübersetzung 2017

WOCHE VOM 19. BIS 25. FEBRUAR 2017

Sonntag, 19. Februar
7. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Lev 19, 1–2.17–18.
L2: 1 Kor 3, 16–23.
Ev: Mt 5, 38–48.
N: Irmgard, Hadwig, Bonifatius

Montag, 20. Februar
N: Eucherius, Korona, Amata

Dienstag, 21. Februar
N: Petrus Damiani, Germain

Mittwoch, 22. Februar
KATHEDRA PETRI
N: Isabella, Margareta von Cortona

Donnerstag, 23. Februar
Schmutziger Donnerstag
N: Polykarp, Romana

Freitag, 24. Februar
MATTHIAS, Apostel
N: Matthias, Ida, Irmengrad

Samstag, 25. Februar
Marien-Samstag
N: Walburga, Adelhelm

WOCHE VOM 26. FEBRUAR BIS 4. MÄRZ 2017

Sonntag, 26. Februar
8. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Jes 49, 14–15.
L2: 1 Kor 4, 1–5.
Ev: Mt 6, 24–34.
N: Dionysius, Mechtild

Montag, 27. Februar
N: Frida, Markward

Dienstag, 28. Februar
N: Romanus, Lupizin, Silvana, Oswald

Mittwoch, 1. März
ASCHERMITTWOCH
Fast- und Abstinenztag
N: Albin, Roger

Donnerstag, 2. März
N: Karl der Gute, Grimo

Freitag, 3. März
N: Kunigunde

Samstag, 4. März
N: Kasimir, Rupert

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN: sonntags. TV fürs Leben: Jeden Sonntag ZDF, 9 Uhr; (Wh. am darauf folgenden Montag auf 3sat, 16.15 Uhr). **Sternstunde Religion:** Jeden Sonntag SRF 1, 10 Uhr. **Sternstunde Philosophie:** Jeden Sonntag SRF 1, 11 Uhr. **Röm.-kath. Gottesdienste:** Jeden Sonntag RAI 1 und F 2, 11 Uhr. **Orientierung:** Das Religionsmagazin des ORF. Jeden Sonntag, Montag und Freitag, ORF 2, 12.30 Uhr (So) und 12.05 Uhr (Mo), 3sat, 10.15 Uhr (Fr). **Gott und die Welt, Tagebuch:** Kirchliche und sozialkritische Beiträge. Jeden Sonntag ARD, 17.30 Uhr. **Christ in der Zeit:** Jeden Sonntag ORF 2, 18.25 Uhr.

RADIO: Zwischenhalt: SRF 1, Samstag, 18.30 Uhr. **Ein Wort aus der Bibel:** SRF 1, Sonntag, 6.42 und 8.50 Uhr; SRF 2, Sonntag, 7.05 Uhr. **Texte zum Sonntag:** SRF 1, Sonntag, 9.30 Uhr. **Blickpunkt Religion:** SRF 2, Sonntag, 8.10 Uhr. **Religionsthemen in Kontext:** SRF 2, Donnerstag, 9 Uhr (Wh. Donnerstag, 18.30 Uhr). **Zeilensprünge:** SRF 2, Montag – Freitag, 6.10 und 8.10 Uhr, Samstag 6.30 und 10 Uhr. **Tag für Tag:** Aus Religion und Gesellschaft. DLF, Mittwoch, 9.35 Uhr. **Studiozeit:** Aus Religion und Gesellschaft. DLF, Mittwoch, 20.10 Uhr. **Geistliche Musik:** Jeden zweiten Samstag SWR 2, 19 Uhr. **Radio Vatikan, deutschsprachige Sendungen:** Täglich 6.20 und 20.20 Uhr. Um 16 Uhr, Nachrichten (nur KW). 7.30 Uhr, lateinische Messe. 20.40 Uhr, Lateinischer Rosenkranz. **MW 1530 und 1467 kHz, KW 5885, 7250 und 9645 kHz, www.radiovaticana.de**

FERNSEHEN

Sonntag, 19. Februar
SRF 1, 10.00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Aus St. Gallus, Zürich Schwamendingen.

arte, 20.15 Uhr
Die neue Völkerwanderung
Wie kann Integration gelingen?

Dienstag, 21. Februar
arte, 22.15 Uhr
Illusion Jugoslawien (1 – 2/2)
Eine bewegte Geschichte.

Mittwoch, 22. Februar
BR, 19.00 Uhr
stationen. Maskenspiel und Rollentausch
Das Spiel mit der Identität.

ARD, 20.15 Uhr
Katharina Luther
Luther und die Frauen.

Donnerstag, 23. Februar
SRF 1, 00.15 Uhr
Delikatessen. Boyhood
Das Leben eines texanischen Buben.

Freitag, 24. Februar
3sat, 20.15 Uhr
Mode schlägt Moral
Wege zu fair produzierter Kleidung.

Sonntag, 26. Februar
ARD, 17.30 Uhr
Gott und die Welt. Endlich alt!
Reif statt alt werden.

Montag, 27. Februar
3sat, 20.15 Uhr
Der Hodscha und die Piepenkötter
Eine Komödie zwischen Toleranz und Politik.

Dienstag, 28. Februar
ZDF, 22.15 Uhr
37°. Das grosse Vergessen
Demenz mit 37 Jahren.

Mittwoch, 1. März
3sat, 20.15 Uhr
Die Kulturzerstörer
Eine Tradition der Destruktion.

Freitag, 3. März
arte, 20.15 Uhr
Die Schwalbe
Eine junge Schweizerin auf der Suche nach ihren Wurzeln.

RADIO

Sonntag, 19. Februar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven. 1517
Die Welt war mehr als nur Luther.

Dienstag, 21. Februar
SWR 2, 22.00 Uhr
Literatur. Der Autor, der mit Bildern schrieb
Will Eisners Comic-Geschichten mit Tiefe.

Mittwoch, 22. Februar
SWR 2, 22.00 Uhr
Feature. Terrorwarnung
Propaganda und Präventionsarbeit bei Jugendlichen.

Donnerstag, 23. Februar
SWR 2, 8.30 Uhr
Wissen. Zwangsernährung am Lebensende?
Ein offenes Gespräch.

Freitag, 24. Februar
SWR 2, 10.05 Uhr
Tandem. Der Mann, der plötzlich verschwunden war
Nein, nicht verreist, tot.

Samstag, 25. Februar
SWR 2, 8.30 Uhr
Wissen. Gene oder Bildung
Was bestimmt den Lebensweg?

Sonntag, 26. Februar
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven. Der Glaube ist kein Scherz – Humor aber darf sein
Lachen in der Kirche.

LITERATUR

Anton Schmid
Randbegegnungen
Erzählungen
CMS Verlagsgesellschaft 2016
268 Seiten, CHF 21.90
ISBN 978-3-03827-012-6

«Viele besuchte Touristenorte hatte ich vergessen, grossartige Kulturdenkmäler waren verblasst, Fotos hatten ihre Aussagekraft verloren, aber die Menschen, mit denen ich zusammengetroffen war, hatten sich unauslöschlich eingeprägt.»

KINO | DVD

Silence
USA, Mexiko 2016
Ab März im Kino

1638 brechen Pater Sebastião Rodrigues und Pater Francisco Garupe von Portugal ins für die westliche Welt völlig abgeschottete Japan auf, um der Wahrheit hinter den undenkbaren Gerüchten nachzugehen, dass ihr berühmter Lehrer Cristóvão Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe. Nach ihrer Ankunft erleben sie die brutale und unmenschliche Verfolgung der Christen durch die japanischen Machthaber.

Kloster Namen Jesu
Herrenweg 2, Solothurn

PORTA SECUNDA

ABENDMUSIK
Sonntag, 19. Februar 2017, 17 Uhr
Klosterkirche, Eintritt frei, Kollekte

Auf dem Programm stehen Werke von Michael Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydns.
Ausführende sind Stephanie Bühlmann, Sopran, Jane Tiik, Alt, Pascal Marti, Tenor, und Yves Brühwiler, Bass, dazu der Projektchor Chorus Porta Secunda, das Ensemble La Visione mit Konzertmeisterin Isabel Schau. Die Leitung liegt bei Patrick Oetterli.

www.arsmusica.ch/Porta

FERMATA MUSICA

Mittwoch, 1. März 2017, 17.30 Uhr
Klosterkirche, Eintritt frei, Kollekte

Virtuoser Streicherabend mit Marina Yakovleva, Violine; Mikhail Yakovlev, Violine und Viola; Massimiliano Martinelli, Violoncello.
Werke von Jean-Marie Leclair (1697–1764), Charles-Auguste de Bériot (1802–1870), Nikolay Amani (1872–1904), Ernst von Dohnányi (1877–1960) und Johan Halvorsen (1864–1935).

www.arsmusica.ch/Fermata

Kloster Mariastein

DOPPELAUSSTELLUNG

11. Februar bis 2. April 2017

Sr. Benedicta Cavegn
«BETEN HEISST ALLES GEBEN»
Ausstellungsraum Kloster

Sr. Chantal Hug
«LICHT»
Hotel Kurhaus Kreuz

www.kloster-mariastein.ch

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

«SUNNTIGSKAFI»

Sonntag, 26. Februar 2017, 14 bis 17 Uhr
Cafeteria Antoniushaus
Jeden ***letzten Sonntag des Monats.***

Pastoralraum Mittlerer Leberberg

BESINNUNGSTAG IN OBERDORF

«DAS BETEN IST DER ATEM DER SEELE»

Samstag, 4. März 2017, 9 – 12.15 Uhr
Kaplanei Oberdorf

Referent: ***P. Antony Kolencherry***

9.00 Uhr	*Eintreffen*
9.15 Uhr	*Vortrag, anschl. Pause*
10.30 Uhr	*Bibel-Meditation*
11.15 Uhr	*Eucharistiefeier*

Auskunft: Pfarreisekretariat Oberdorf
Telefon 032 622 29 60, oberdorf@so.kath.ch.

Kloster Visitation, Solothurn

HERZ DES HEILIGEN JOSEF

Mittwoch, 1. März 2017, 19.30 – 21.00 Uhr
im Schwesternchor
Verehrung des Reinsten Herzens des Heiligen Josef.

HERZ-JESU-FREITAG

Freitag, 3. März 2017, 19.30 – 21.00 Uhr
im Schwesternchor
Herz-Jesu-Verehrung und Beichtgelegenheit.

EINKEHRTAG

GOTT WILL JEDEM DIE KRAFT GEBEN, ANGSTFREI ZU LEBEN

Samstag, 11. März 2017, 9.00 – 16.00 Uhr
Referent: **P. Antony Kolencherry**

Grenchenstrasse 27, 4500 Solothurn

Romerohaus, Luzern

MENSCHENRECHTE AUF DEM PRÜFSTAND:

FRAUENRECHTE ZWISCHEN RELIGION, KULTUR UND POLITIK

Freitag, 3. März 2017, 19.30 – 21.30 Uhr und
Samstag, 4. März 2017, 9.30 – 16.30 Uhr

Abendveranstaltung: *CHF 18.–/15.–*
Abendveranstaltung und Tagung:
CHF 120.–/60.–, inkl. Verpflegung

Anmeldung für die Tagung bis 10. Februar 2017
unter www.romerohaus.ch/veranstaltungen

Lourdespilgerverein des Kantons Solothurn

GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 4. März 2017, 14.30 Uhr
Röm.-kath. Pfarreisaal
Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken

INTERDIÖZESANE LOURDESWALLFAHRT

FÜR GESUNDE UND KRANKE
27./28. April 2017 bis 3./4. Mai 2017

Ein Nachtzug, fünf Flugzeuge und Cars – mit **Bischof Felix Gmür,** *Basel*

Anmeldetalon:
Gertrud von Däniken,
Neumattstrasse 42, 4657 Dulliken,
Telefon 062 295 11 34, oder
Pilgerbüro, St. Otmarsberg 1, 8730 Uznach,
Telefon 055 285 81 15

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn ZG

WHEN I'M SIXTY-FOUR …

Mich dem Leben neu öffnen –
rund um die Pensionierung

Freitag, 31. März bis Sonntag, 2. April 2017

Mit der Pensionierung wird vieles anders. In dieser Lebensphase lohnt es sich ganz besonders, zurückzublicken und sich existenziellen Lebensfragen neu zu stellen; mit **Theres Spirig-Huber** *und* **Karl Graf,** *Bern.*

Auskunft und Anmeldung:
theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch,
Telefon 031 991 76 88.

Liturgisches Institut

IMPULSTAG

GOTT SUCHEN IM GOTTESDIENST?
WAGEN WIR ES!

Samstag, 29. April 2017, 9.45 – 17.00 Uhr
Kloster Einsiedeln *mit* **P. Martin Werlen**

Ein Angebot für Frauen und Männer in liturgischen Diensten und andere Interessierte.

www.liturgie.ch/Veranstaltungen

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
49. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressverwaltung
AZ Fachverlage AG | Neumattstrasse 1 | 5001 Aarau
Tel. 058 200 56 87 | Fax 058 200 55 56
Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 58 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Solothurn | kuno.schmid@erg.ch
Heinz Bader, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner,* Oberdorf |
Stephan Kaisser, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb,* Neuendorf |
Reto Stampfli, Solothurn | **Jugendseite |** *Daniele Supino,* Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher,* Solothurn

Pastoralraumpfarrer | Vakant
Pastoralassistent | Fabian Schäuble | Haulenackerstrasse 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 530 21 96 | pastoralassistent@prduennernthal.ch
Kaplan | Pater Ivan Bebek | Gallihaus 201 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 18 11 | Fax 062 394 18 11
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeit | DI 9 –12 Uhr | DO 14 –16.30 Uhr | Ausserhalb Bürozeit | Tel. 062 394 19 31

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 19. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
mitgestaltet vom Kirchenchor.
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 22. Februar, 18.00 Uhr
Kathedra Petri
Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 1. März, 18.00 Uhr
Aschermittwoch
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag im Versammlungsraum
(oberhalb des Feuerwehrmagazins)

Sonntag, 5. März, 20.00 Uhr
1. Fastensonntag
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Samstag, 18. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Kathedra Petri
Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag in Laupersdorf

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
10.30 Uhr, Sunntigsfiir im Pfarreisaal
11.45 Uhr, Taufe Mila Bolliger

HERBETSWIL

Sonntag, 19. Februar, 09.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Polykarp
Rosenkranzgebet

Samstag, 25. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr
Aschermittwoch
Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
Fastenandacht

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag in Laupersdorf

Sonntag, 5. März, 11.30 Uhr
Spaghettiessen zugunsten Fastenopferprojekt
in der Mehrzweckhalle.

MATZENDORF

Mittwoch, 22. Februar, 19.30 Uhr
Kathedra Petri
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Polykarp
Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Dreissigster: Josef Kälin-Müller.

Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr
Aschermittwoch
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag in Laupersdorf

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Sonntag, 19. Februar, 11.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Taufe Tim Morand

Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 23. Februar, 19.00 Uhr
Hl. Polykarp
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag in Laupersdorf

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Ökum. Familien- und Jugendgottesdienst
mitgestaltet von der 4. bis 6. Klasse.

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Nach der närrischen Fasnachtszeit setzt der Aschermittwoch einen ganz neuen Akzent. Während in den Fasnachtstagen Ausgelassenheit, Tanz und Maskerade Farbe und Freude in den Alltag bringen, lädt der Aschermittwoch ein, sich von Äusserlichkeiten abzukehren, sich neu auszurichten auf den Grund unseres Lebens und ganz bewusst in die Fastenzeit einzutreten.

Wenn wir das Zeichen der Asche empfangen, wird unser Blick auf unsere Unzulänglichkeiten und die Begrenztheit des Lebens gelenkt. Die Asche, ausgestreut in der Form des Kreuzes, verweist uns aber zugleich auf unseren Glauben und unsere Hoffnung, dass aus unseren Unzulänglichkeiten neues Leben entstehen kann – wenn wir bereit sind, umzukehren.

So klingt der Grundakkord der ganzen Fastenzeit schon in den Texten des Aschermittwoch-Gottesdienstes immer wieder an:

– Kehrt um zu mir aus ganzem Herzen (Joel 2,12)
– Lasst euch mit Gott versöhnen (2 Kor 5,20)
– Kehrt um und glaubt an das Evangelium (Mk 1,15)

Möge uns diese Umkehr gelingen, dass wir dem Fest von Ostern voller Hoffnung entgegengehen können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche und gesegnete Fastenzeit!

Fasnacht – oder die 5. Jahreszeit

Kurz vor Beginn der Fastenzeit, die letzten Tage vor dem Aschermittwoch, liegen die Fasnachtstage. Es gibt verschiedene Ursprungsmythen zu den heute bei vielen sehr beliebten Festtagen. Manche sagen, damit wird der Winter vertrieben. Andere betonen die bösen Geister, die verscheucht werden.

Kreative Kostüme

Im Verkleiden und Kostümieren besteht die Chance, sich an der Fasnacht einmal ganz anders zu geben als sonst. Befreit von gesellschaftlichen Normen und Erwartungshaltungen geniesst manch einer seine neugewonnene Freiheit. Der Reiz hinter einer Maske versteckt oder motiviert durch eine lustige Verkleidung, weckt bei Grossen wie Kleinen zum Teil recht närrische Züge.

Lachen ist gesund

Als Narren können wir lachen und die sonst so sehr ernsthaften Themen einmal auf den Kopf stellen. Humor und Komik sind wie Medizin. Daher wünschen wir Ihnen fröhliche und humorvolle Fastnachtstage.

Pastoralassistent Fabian Schäuble

Kollekten

Samstag/Sonntag, 18./19. Februar
[25]Schweiz – Jugendsuizidprävention

[25]Schweiz ist ein Suizidprävention-sprojekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Es zielt speziell auf diese Altersgruppe, da in dieser Zeit die Suizidversuchsrate am höchsten ist. Angepasst an die heutige Zeit und den Alltag der Jugendlichen bietet die Form der Onlineberatung den Betroffenen neue Möglichkeiten und Chancen. Beraten werden die Hilfesuchenden von Gleichaltrigen, sogenannten «Peers», die diese Arbeit ehrenamtlich in ihrer Freizeit ausführen.

Samstag/Sonntag, 25./26. Februar
Arkadis

Im Jahre 1972 sind aus der 1963 gegründeten Vereinigung zur Förderung geistig Invalider und Cerebralgelähmter die Stiftung zugunsten geistig Behinderter und

Cerebralgelähmter sowie die Elternvereinigung zur Förderung geistig Behinderter und Cerebralgelähmter (heute insieme) entstanden. 25 Jahre nach der Gründung wechselte der Name in «Stiftung Arkadis».
Während die Elternvereinigung insieme auf die Anliegen der Angehörigen von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet ist, ist die Stiftung Arkadis ein Dienstleistungs- und Fachzentrum für:

- Erwachsene mit einer Behinderung, primär mit einer kognitiven Beeinträchtigung und/oder cerebralen Bewegungsstörung, die privat oder in unserer Institution leben;
- Kinder und Jugendliche inklusive ihrem Umfeld mit einer Behinderung, Entwicklungsbeeinträchtigung oder -gefährdung sowie mit einem besonderen gesundheitlichen oder sozialen Unterstützungsbedarf.

Unsere Leistungen richten sich primär an unsere Zielgruppen im Kanton Solothurn mit einem Schwerpunkt im unteren Kantonsteil. Rund 270 Mitarbeitende begleiten, betreuen und fördern nahezu 1650 Klientinnen und Klienten jährlich und setzen sich für deren Inklusion in unsere Gesellschaft ein.

Weltgebetstag in Laupersdorf

Frauengemeinschaft Laupersdorf

Weltgebetstag

"Bin ich ungerecht zu euch?"

Freitag, 3. März 2017

19.00 im Versammlungsraum (oberhalb Feuerwehrmagazin)

Das Titelbild der Liturgie, das von der jungen Künstlerin Rowena „Apol" Laxamana-Sta.Rosa geschaffen wurde, gibt einen Blick auf ganz verschiedene typische Lebenswelten der Philippinen: auf der einen Seite in vorwiegend grauen Tönen die technisch hochentwickelte urbane Zivilisation, in der es auch Armut gibt, und auf der anderen Seite idyllische, beinahe paradiesische Szenen aus ländlichen, von der modernen Zivilisation scheinbar unberührten Regionen.

In der Mitte, alles überragend eine Frauengestalt, die sich, mit einem verschleierten Auge und der Waage in der Hand, auffallend an allegorische Darstellungen der Justitia/Gerechtigkeit anlehnt. Gerechtigkeit ist denn auch das zentrale Thema der Liturgie, die sich um das bekannte Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gliedert. Die Geschichte will uns die Gerechtigkeit des Gottesreiches vor Augen halten, wo alle denselben Lohn erhalten, unabhängig von ihrer Leistung. Ist das nicht ungerecht in unseren Augen?

Lassen wir uns überraschen von der Antwort der philippinischen Frauen, die sie mit einem Beispiel aus ihrer eigenen landwirtschaftlichen Tradition illustrieren!

Der Vorstand
www.frauengemeinschaft.com

Fastenopferprojekt 2017

Das Fastenopferprojekt 2017 steht unter dem Motto:
Ohne Land kein Brot – und auch kein Mais und keine Tomaten
Für die Bäuerinnen und Bauern in unseren 14 Programmländern ist der Anbau von Lebensmitteln überlebenswichtig.
Zunehmend werden ihre kleinen Familienbetriebe von industriell geführten Plantagen bedroht. Die riesigen Anbaugebiete, ausschliesslich bepflanzt mit Ölpalmen, Obstbäumen oder Soja, bedrohen die kleinen Parzellen. Chemische Hilfsmittel verseuchen das Grundwasser und schwere Maschinen verdichten die Böden. Viele Regierungen fördern diese Form von Landwirtschaft, da sie auf grosse Profite hoffen – auch Schweizer Banken beteiligen sich an den Investitionen.
Dabei wird vergessen, dass die Kleinbauernfamilien auch heute noch weltweit 70 Prozent aller Nahrungsmittel produzieren. Fastenopfer arbeitet deshalb mit den von Vertreibung bedrohten Familien zusammen. Wir informieren sie über ihre Rechte und begleiten sie bei dem langwierigen Prozess, eine Besitzurkunde für ihre Felder zu erhalten. Schliesslich ist Land nicht bloss Produktionsfläche.
Land ist auch Heimat und eine Quelle des Lebens – für uns alle.

Kolumbien – gemeinsam reagieren auf Bergbau und Wasserkraftwerke
Der Pastoralraum Dünnernthal unterstützt 2017 ein Projekt in Kolumbien.
Die Vicaria del Sagrado Corazón de Jesús ist eine Organisation der katholischen Kirche der Diözese Florncia. Sie arbeitet seit 1987 im südlichen Caquetá und begleitet die Lebens- und Glaubensprozesse der ländlichen Bevölkerung, die unter harten Lebensbedingungen leidet.
Mit ihrem Projekt erreicht Vicaría del Sur rund 1510 Personen, davon sind 900 Männer und 610 Frauen. Insgesamt arbeiten sie mit rund 100 Dörfern zusammen. Bei der Zielbevölkerung handelt es sich im Bäuerinnen und Bauern, um Führungspersonen und Vertreter/-innen der örtlichen Wasserkommissionen.

Ziel des Projektes ist es, die Kompetenzen der Gemeinden zu stärken. Die Führungspersonen vertiefen in Kursen ihre gesellschaftspolitischen, ökologischen und juristischen Kenntnisse. So verfügen sie über Rechtswissen und Methoden, wenn es darum geht, ihren Lebensraum und ihre Wasserquellen gegenüber staatlichen Ansprüchen zu verteidigen. Denn der Staat kümmert sich wenig um die Anliegen der Kleinbauernfamilien in der Region, sondern unterstützt in erster Linie die Erdölfirmen, von denen er sich grosse Gewinne erhofft.
Zu den wichtigsten Aktivitäten des Projekts gehört die Ausbildung. Die speziellen Anliegen der Frauen im Zusammenhang mit Ökologie werden in eigenen Kursen behandelt. Damit die Bevölkerung die negativen Auswirkungen der Ölförderung vor Ort sehen können, werden Besuche organisiert. Es gibt auch regionale Round Tables für Debatten und für die Erarbeitung von politischen Strategien. Das Projekt fördert zudem die Vernetzung mit anderen Organisationen, damit die Bevölkerung ihre Interessen auf Departements- und Staatsebene gemeinsam vertreten kann. Weiter gibt es auch Austausch mit Kongressmitgliedern und Ministerien. In einzelnen Fällen kann Vicaría del Sur auch Rechtsberatung anbieten. *Text und Bild: Fastenopfer*

Aktivitäten zugunsten Fastenopferprojekt
Neben dem Einzug der Fastenopferkollekte werden in den verschiedenen Pfarreien folgende Anlässe durchgeführt:

05. März	*11.30 Uhr*	*Herbetswil*	*Spaghettiessen (MZG)*
18. März	*12.00 Uhr*	*Welschenrohr*	*Suppentag (alte Turnhalle)*
25. März	*12.00 Uhr*	*Matzendorf*	*Risottoessen (Pfarreiheim)*
01. April	*11.30 Uhr*	*Aedermannsdorf*	*Risottoessen (MZH)*
08. April	*11.30 Uhr*	*Laupersdorf*	*Spaghettiessen*

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld ist jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 8.00–10.00 Uhr im Pfarrhaus zu erreichen | sekretariat-la@prduennernthal.ch
In der übrigen Zeit ist sie privat unter Tel. 062 391 01 88 erreichbar.
Sakristan | Patrick Meister | Haldenweg 318 | 4712 Laupersdorf | Tel. 079 329 28 60

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Sternsingen der Pfadi St. Martin und den Ministranten Laupersdorf 2017

Auch dieses Jahr konnte das Leiterteam, 4 Gruppen als Könige Kaspar, Balthasar und Melchior einkleiden. Wir trafen uns dazu am Freitag, dem 6. Januar um 12.15 Uhr in unserem Pfadi-Raum, dem Tortuga. Auch in diesem Jahr konnte die Pfadi auf die Unterstützung der Ministranten zählen.
Wir begannen, uns rechtzeitig zu schminken und einzukleiden.
So konnten wir uns um ein Uhr pünktlich in die neu renovierte Kirche begeben, um dort den «Dreikönigssegen», «Christus Mansionem Benedicat» – «Christus segne dieses Haus» 20*C+M+B+17 zu erhalten.
Anschliessend begaben sich die vier Gruppen in die zugeteilten Quartiere des Dorfes und brachten den Segen und die Glückwünsche fürs neue Jahr in jedes Haus.
Die dabei gesammelten Spendengelder waren dieses Jahr für die Missio bestimmt. Missio sammelte am Sternsingen 2017 für Kinder in Kenia, die von der Klimaerwärmung betroffen sind.
Die Sternsinger erhielten stolze 1400 Franken, welche die Pfadi vollumfänglich weiterleitet. Für die Unterstützung bedanken sich die Abteilung der Pfadi St. Martin Laupersdorf und die Ministranten herzlich bei der Dorfbevölkerung. Für die Kinder und Jugendlichen war es ein cooler und lustiger Nachmittag. Sie konnten sich am Abend beim gemeinsamen Essen von Sandwiches und einem Dreikönigskuchen über den gespendeten Betrag freuen und noch ein bisschen das Zusammensein geniessen.
Wir danken nochmals für die grossen Spenden und wünschen allen ein weiteres schönes Jahr.
Allzeit bereit
s´Leiterteam

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Am 15. Januar wurde die Aufnahme und die Verabschiedung von Ministranten beim Gottesdienst gefeiert. Viele Ministranten waren erschienen, um die neue Ministrantin Nora Müller in ihrer Mitte willkommen zu heissen.
Verabschiedet wurden: Rebecca Borer, Fabio Müller, Rafael und Andrea Moll. Ihnen einen ganz herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz und für den weiteren Lebensweg viel Erfolg.
Nora Müller wünschen wir viel Freude und Begeisterung im Dienst des Herrn am Altar.

Fastenopfer-Unterlagen

Die Fastenopfer-Unterlagen werden im Schriftenstand aufgelegt.

Weltgebetstag in Laupersdorf

Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr
im Versammlungsraum (oberhalb Feuerwehrmagazin)
Die Frauengemeinschaft lädt alle herzlich zum Weltgebetstag ein. Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Bernhard Schaad-Cartier; Alfred und Ida Brunner-Probst; Gottfried Eggenschwiler-Dietschi; Rudolf Bussmann-Christ; Gerhard Brunner-Christ; Theodor Walser-Schweingruber; Robert Brunner-Fluri; Sophie Brunner; Eugen Brunner; Emma Brunner; Rosa und Gustav Gasser-Meister; Susanne Fahrer-Brunner; Frieda und Walter Brunner-Rossmann; Olga Bussmann, Genf.
Gedächtnis: Josef Fluri-Schaad; Elisabeth Schaad-Schärmeli; Werner Jeger-Schaad; Franz Schibler-Walser; Agnes und Arnold Walser-Büttler; Cesile Walter-Schaad; Ruth Schaad-Gasser; Emilie, Xaver, und Töchter Gertrud und Elisabeth Schaad; Pius und Hedwig Flück-Ackermann; Josef und Lydia Eggenschwiler-Probst.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30–10.30 Uhr
sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 26 59
Sakristane | Vogt Hugo | Leiackerstrasse 250 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 11 38
Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 31 68

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Dank der Pfarreigruppe

Rückblick …
Wir dürfen dankbar auf ein lebendiges, gefreutes und intensives Jahr 2016 zurückblicken. An verschiedensten gesellschaftlichen und kirchlichen Anlässen konnten wir Begegnungen mit vielen Mitmenschen erleben und einander gegenseitig stärken und bereichern.
Ein grosses Dankeschön richte ich an alle, die im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise zu einem aktiven Pfarreileben beigetragen haben, sei es in der Funktion eines Ehrenamtes wie Ministrant, Lektor, Sakristan, Sekretär oder Sunntigsfiirleiter oder einfach als Helfer an irgendeinem Anlass während des Jahres oder als Musikant in einem Gottesdienst. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf euer Mitmachen!
Schweren Herzens mussten wir unseren Pfarrer Simon Moser ziehen lassen, der bei uns sicher bleibende Spuren hinterlassen hat! In unserer Pfarrei konnte Simon mit seiner Art die verschiedenen Mitstreiter so richtig beflügeln und in ihrer Arbeit bestärken. Seine Visionen von einem Gott der Einladung, einer Kirche des Miteinander, einer Welt der Nächstenliebe haben uns Mut gemacht und uns in unserem Schaffen gestärkt. Dafür möchte ich ihm im Namen aller Pfarreiangehörigen von Herzen danken und ihm alles Gute wünschen.
Zurück bleibt aber auch Angst, Unsicherheit und Ungewissheit, wenn etwas Vertrautes sich ändert. Wie geht es wohl weiter?

… und Ausblick
Es geht immer weiter, wenn wir uns nicht fallen lassen, wenn wir Verantwortung übernehmen, wenn wir an unsere Kraft als Christen glauben. Unsere Arbeit geht weiter, weil wir alle mittragen, weil wir Ressourcen gut einteilen, weil wir nicht zu viel fordern, weil wir uns nicht an Quantität, sondern an Qualität orientieren. Ich möchte an dieser Stelle vor allem unserem Pastoralassistenten Fabian Schäuble und Pater Bebek danken, die unermüdlich die liturgischen und sakralen Dienste wahrnehmen und abdecken, so gut es geht. Für die organisatorische Leitung des Pastoralraumes verantwortlich zeichnen Marcel Meister und Edith Rey-Kühntopf; was sie im Moment leisten, ist wahrscheinlich nicht für jedermann nachvollziehbar. Ich danke den beiden im Namen der Pfarrei ganz herzlich für ihr riesiges, nicht immer leichtes Engagement, das sicher nicht immer nur Dankbarkeit erntet.

Ich wünsche mir mit Ihnen allen zusammen ein durch Respekt, Toleranz und Liebe geprägtes Miteinander im 2017.
Verena Meister, Pfarreigruppenpräsidentin

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 18. Februar, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Geschwister Josef, Anna und Frieda Dobler.
Jahresgedächtnis: Anna und Willy Huber-Eggenschwiler.
Gedächtnis: Verena und Paul Eggenschwiler-Bieli; Margrit Perren-Eggenschwiler, von der Pfarreigruppe; Alma Eggenschwiler-Allemann; Margrit und Josef Schwegler-Stöckli; Verena und Erwin Vogt-Eggenschwiler.

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Margrith und Mathé Eggenschwiler-Eggenschwiler und die verstorbenen Kinder; Theresia Eggenschwiler-Bläsi; Rosa und Otto Stampfli-Meier; Anna und Erhard Eggenschwiler-von Burg und die verstorbenen Kinder.
Gedächtnis: Otto Bobst; Theres Eggenschwiler; Margrit Perren-Eggenschwiler; Ella und Josef Bobst-Schaad;.

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Karl Bieli-Bläsi; Hermine und Josef Stampfli-Allemann und die verstorbenen Kinder.
Gedächtnis: Alma Eggenschwiler-Allemann; Margrit und Josef Schwegler-Stöckli.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Daniela Iseli | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 19 50
sekretariat-he@prduennernthal.ch **| Bürozeit |** MO 13.30 – 15.30 Uhr
sonst privat | Kirchenfeldstrasse 307 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 31 21
Sakristaninnen | Susan Allemann | Neuackerstrasse 61 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 21 67
Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 52
Stellvertretung | Bernadette Huber | Moosstrasse 79 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 42

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Weltgebetstag in Laupersdorf
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
im Versammlungsraum Laupersdorf (oberhalb Feuerwehrmagazin).
Die Frauengemeinschaft lädt alle herzlich zum diesjährigen Weltgebetstag ein. Die Liturgie wurde von philippinischen Frauen zum Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?» vorbereitet.

Wechsel bei der Kirchenreinigung
Während über 30 Jahren hat Bernadette Huber unsere Kirche in Schuss gehalten. Ohne viel Aufhebens und stets im Hintergrund hat sie dafür gesorgt, dass die Kirche immer sauber und schön geschmückt war. An Weihnachten zierten hohe Tannenbäume den Chorraum und die Krippe hat sie stets mit viel Freude und Herzblut hergerichtet. Liebe Bernadette, wir danken dir von ganzem Herzen für all deine Arbeit und Müh und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.
Es freut uns ausserordentlich, dass wir mit Margot Ackermann die Stelle für die Kirchenreinigung neu besetzen konnten. Bereits im vergangenen Dezember ging sie Bernadette Huber zur Hand und ist nun seit dem neuen Jahr alleine für die Kirche zuständig. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer neuen Aufgabe.
Der Kirchgemeinderat

Stellvertretung der Sakristaninnen gesucht
Wir suchen eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter Sakristanendienst.
Während der Ferienablösungen unserer hauptamtlichen Sakristaninnen sind Sie für den reibungslosen Ablauf der Gottesdienste verantwortlich. Sie öffnen und schliessen die Kirche und erledigen alle anfallenden Arbeiten rund um den Sakristanendienst.
Bei Interesse oder für nähere Auskünfte melden Sie sich bitte bei:
Monika Meile, Kirchgemeindepräsidentin, Hauptstrasse 96, 4715 Herbetswil, Tel. 062 394 35 20.

Voranzeige Spaghettiessen
Sonntag, 5. März, ab 11.30 Uhr
Die Pfarreigruppe lädt zum Spaghettiessen ins Mehrzweckgebäude ein. Der Erlös kommt dem Fastenopferprojekt zugute. Reservieren Sie sich jetzt schon dieses Datum.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 19. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Walter Hug-Diemand; Paul Husistein.
Gedächtnis: Walter Diemand-Uebelhart; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister; Nicole Frechen-Joray; Lena und Ernst Meister-Altermatt; Hildegard und Oskar Hug-Kohler; Anna Meister-Nussbaumer; Erich Altermatt; Margrith und Mathe Eggenschwiler und Verena Eggenschwiler; Arnold Altermatt; Paul Eggenschwiler-Bieli.

Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Erich Eckert-Welte; Pia Meile-Hegglin; Josef Meile-Hegglin; Albin und Anna Diemand-Hug.
Gedächtnis: Adolf Lisser-Schindelholz; Hugo Uebelhart-Allemann; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth; Fabian Gerber; Werner und Josef Fluri; Rudolf Fluri-Meier; Manfred Meier-Germann; Annemarie Allemann-Fluri; Frieda und Albert Meier-Masson; Bertha Altermatt-Halter; Verena und Alois Uebelhart-Flück; Josef Strähl-Fluri; Paul Eggenschwiler-Bieli; Stefan Schwaller-Ochsenbein; Engelbert Artho-Flammer; Pater Francesco Christen; Hubert Meier-Gunzinger; Fréddy Köhler-von Flüe; Egon Wagner-Füeg.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | Tel. 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9 – 11 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri
Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 17 72
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp
Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Frauengemeinschaft Generalversammlung
Freitag, 10. März, 19.00 Uhr
Sternensaal
Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft Matzendorf sind herzlich zur 73. Generalversammlung eingeladen.
Es besteht wiederum die Möglichkeit, den Jahresbeitrag direkt an der Generalversammlung zu bezahlen. Anmelden können Sie sich bis spätestens 03. März mit dem Anmeldeformular unter www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch oder bei Géraldine Batzig, Tel. 062 396 22 61.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf
Die Bibliothek wird für alle Interessierten am Mittwoch, 8. März, von 18.45 bis 19.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie wieder die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Liturgische Dienste

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr
Peter Fluri.

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr
Miriam Leist.

Weltgebetstag 2017

Der diesjährige Weltgebetstag findet in Laupersdorf statt.

Die Liturgie wurde von philippinischen Frauen verfasst.
Thema: Bin ich ungerecht zu euch.

Wann: Freitag 3.März, 19:00 Uhr

Abfahrt: 18.45 Uhr beim Pfarreiheim

Gemeinsam fahren wir mit dem Auto nach Laupersdorf.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend.

Frauengemeinschaft Matzendorf

Der Vorstand

Ministranten

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr
Lea Grolimund, Anja Alisa Mohler.

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr
Lynn Hunziker, Emma Leist, Lea Lo Brutto, Sarah Lo Brutto.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Donnerstag, 23. Februar, 19.30 Uhr
Kapelle
Jahrzeit: August Meister-Meister; Roland Meister-Ruppen (letzte gelesene Jahrzeit; Walter Müller-Kaufmann; Olga Müller-Kaufmann.
Jahresgedächtnis: Elisabeth Müller.
Gedächtnis: Lorenz Gerber-Eichenberger; Roland Schindelholz-Volkowa; Ivan Christ-Fluri; Georg Fluri-Müller; Trudi Batzig-Cartier, Willi und Therese Batzig-Bussmann; Karl und Margrith Strähl-Vogt; Silvia Gunziger-Bobst; Hans Bader-Müller.

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr
Kirche
Dreissigster: Josef Kälin-Müller.
Jahrzeit: Beatrice Probst-Hug; Georges Grolimund.
Gedächtnis: Walter Schindelholz-Schuler; Yvette Meister-Rossé; Engelbert Artho-Flammer; Josef Strähl-Fluri.

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
Kapelle
Jahrzeit: Erhard Meister-Walser; Helene Meister und Lily Zumbühl; Klara Strähl; Josef und Anna Kissling-Rütti.
Gedächtnis: Edi Eggenschwiler-Hug, Hermann und Pauline Hug-Meister, Alois Bussmann-Hug; Bruno Strähl-Meister, Bertha und Richard Meister-Schmidlin; Yvonne Kobel und Georg Kobel-Strähl.

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr
Kirche
Jahrzeit: Beatrice Meister-Weder; Arnold und Emilie Meister-Saner; Yvonne Kaufmann-Gogniat; Frieda und Emma Bader-Tellenbach.
Jahresgedächtnis: Daniel Nick-Brunner.
Gedächtnis: Hans Wigger-Marbacher; Maria Meister, Klara und Josef Allemann-Meier; Josef Strähl-Fluri.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | Tel. 032 639 10 66
Sakristan Gänsbrunnen | Robert Häfeli | Malsenbergstrasse 67 | 4716 Gänsbrunnen
Tel. 079 641 66 25

Mitteilungen

Sakrament der Taufe

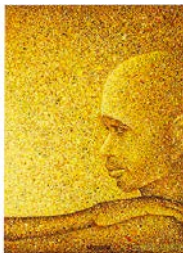
Sonntag, 19. Februar, 11.00 Uhr
Am Sonntag, 19. Februar, um 11 Uhr dürfen wir Tim Morand, Sohn von Dominik und Sylvia Morand, wohnhaft an der Mühlebachstrasse 252 in Welschenrohr, feierlich durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufnehmen.
Wir wünschen den Eltern viel Freude mit Tim und der ganzen Familie alles Gute und den Segen Gottes auf ihrem Lebensweg.

Ökumenischer Familien- und Jugendgottesdienst

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Am Sonntag, 5. März. um 9 Uhr feiern wir einen ökumenischen Familien- und Jugendgottesdienst, der von den Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse mitgestaltet wird. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit dem Bibelvers: **«Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz».**
Anschliessend laden Jungwacht und Blauring zu einem gemeinsamen «Brunch» im Pfarreiheim ein. Wir freuen uns auf Sie.

Fastenzeit

Zwischen dem 1. März und dem 15. April 2017 findet die 40-tägige Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Karsamstag statt. Dieser Brauch lässt sich in der Geschichte des Christentums bis in das 4. Jahrhundert zurückverfolgen und wird auch heute noch so praktiziert. Die Fastenzeit geht dem Osterfest voraus.
In der Fastenzeit setzen sich die Gläubigen auch gegen Not und Ungerechtigkeit in der Welt ein. Während das Beten und das Fasten oftmals persönliche Aspekte dieser Zeit darstellen, wird das Geben durch die Unterstützung von Hilfsorganisationen oder Hilfswerken der Kirche ausgelebt. Beim Fasten geht es jedoch nicht ausschliesslich um den Verzicht auf Nahrungsmittel. Vielmehr ist es eine Zeit der Besinnung, welche die Gläubigen nutzen, um sich ihres Lebens bewusst zu werden und sich auf die bevorstehende Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi vorzubereiten.
Der biblische Hintergrund sind die 40 Tage und 40 Nächte, die Jesus in der Wüste verbrachte, in denen er vom Heiligen Geist geführt wurde. Hier musste Jesus seinen Glauben unter Beweis stellen, indem er den Versuchungen des Teufels widerstand. Die Zahl 40 hat in der Bibel einen symbolischen Charakter und steht für eine Zeit des Wandels, beziehungsweise des Übergangs und der Vorbereitung. So dauerte zum Beispiel auch die Sintflut 40 Tage und 40 Nächte, nach der Taufe zog sich Jesus für 40 Tage zurück und ganze 40 Jahre lang zog das Volk Israels durch die Wüste.
Das Fastenopfer 2017 unterstützt verschiedene Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Wir im Pastoralraum Dünnernthal und auch das restliche Thal werden uns Kolumbien zuwenden: Menschenrechte und Recht auf Nahrung/Censat Agua Viva: Einsatz für das Grundrecht auf Wasser. In der Kirche legen wir die verschiedenen Unterlagen ab dem 1. März auf. Kommen Sie doch vorbei, bedienen und orientieren Sie sich. Weitere Informationen erhalten Sie auch in diesem «Kirchenblatt» unter «Mitteilungen aus dem Pastoralraum».
Diese Spende für das Fastenopfer sei Ihnen herzlich empfohlen.



Versöhnungsweg

Am Samstag, 28. Januar 2017, wurden alle 4.-Klässler des Pastoralraumes Dünnernthal von der Katechetin Frau Birgit Sandrini, dem Pastoralassistenten Fabian Schäuble und der helfenden Kraft Pia Allemann auf den Versöhnungsweg in Welschenrohr eingeladen. Sie erlebten verschiedene Stationen im Kindergarten, Pfarreiheim und auch in der Kirche. Fragen zu ihrem Leben mussten sie sich stellen und auch ehrlich beantworten. Am Schluss fand ein persönliches Gespräch mit Fabian Schäuble oder Frau Edith Rey in der Sakristei statt.
Um diesen speziellen Weg abzuschliessen, besuchten die Kinder mit ihren Familienangehörigen den Versöhnungsgottesdienst in der Kirche um 18.30 Uhr. Pfarrer Toni Bucher zelebriete den Gottesdienst mit viel Herz, spendete jedem Kind das Versöhnungssakrament und überreichte noch einen Halbedelstein zum Andenken. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band mit Thomas Bobst am E-Piano, Alessia Bloch an der Gitarre und Anja Fluri mit ihrem wunderschönen Sologesang.
Besten Dank allen Beteiligten für die aufopfernde Vorbereitung, die Sorgfalt, die begleitenden Worte, Musik, Taten und auch Pfarrer Toni Bucher für den speziellen Gottesdienst.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Jahresgedächtnis: Hilda Roth und Hermina Straub; Aldo Rino Faganello-Rippstein.

Pastoralraumpfarrer | Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Markus Heil (Diakon) | 062 391 34 20 (Büro) | markus.heil@kath.ch
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Eugen Franz (Kaplan) | 032 492 14 51 (Privat)
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch

Zur Fas(t)nachtszeit: Witz, Fröhlichkeit und Gelassenheit

Närrisches und fasnächtliches Treiben bestimmen in fasnachtsverrückten Gegenden die kommenden Tage vor der Fastenzeit. Es liegt nahe, die Fastnacht vom Ablauf des Kirchenjahres zu deuten. Vorerst sei auf die einfachste worterklärende Deutung hingewiesen: Der Abend vor dem Geburtsfest Christi heisst Weihnacht. So bezeichnet Fastnacht den Abend und den Tag, welcher der vierzigtägigen Fastenzeit vorausgeht (das «t» verliert sich in Fasnacht erst später). Fastnacht ist also bedingt durch die Fastenzeit. Auch der Ausdruck «Karneval» (lat. carne levare oder carne vale = Fleisch, lebe wohl!) zeigt den engen Bezug auf die darauf folgende Fastenzeit, in der in früheren Zeiten völlig auf den Fleischkonsum verzichtet wurde.
So unterschiedlich diese Tage vor Beginn der Fastenzeit auch bezeichnet und gefeiert werden, so haben sie doch ihren gemeinsamen Ursprung vor allem in einem Festtag des Mittelalters, den man das «Fest der Narren» nannte und zu Beginn der Fastenzeit gefeiert wurde. Dieses Fest war gerade unter Christen weitverbreitet. Darin soll deutlich werden, dass die Freude eine Grundhaltung des Christen ist und dass in solcher Freude selbst menschliche Massstäbe einmal auf den Kopf gestellt werden können. Die Ordnung unserer Welt ist eben nicht das Letzte. So könnte dieses Fest auch spielerisch die Verheissung Jesu zum Ausdruck bringen, dass «die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten» sein werden.
Fest der Narren bedeutet heute noch:
Über sich selbst und die anderen auch einmal lachen können, nicht in Trauer und Soge zu vergehen.
Im Alten Testament lese ich bei Jesus Sirach:

«Überlass dich nicht der Sorge,
schade dir nicht selbst durch dein Grübeln!
Herzensfreude ist Leben für den Menschen.
Frohsinn verlängert die Tage.
Berede dich selbst und beschwichtige dein Herz,
halte Verdruss von dir fern!
Denn viele tötet die Sorge,
und Verdruss hat keinen Wert.
Neid und Ärger verkürzen das Leben.
Kummer macht vorzeitig alt.»
(Jesus Sirach 30,21–24)

Auch Thomas Morus, Märtyrer und Patron der Regierenden und Politiker, soll in einem Gebet treffend zusammengefasst haben, was für uns alle wichtig ist und Lebensfreude spenden kann:

«Herr schenke mir Sinn für Humor.
Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen,
damit ich ein wenig Glück kenne im Leben
und andern davon mitteile.»

Ich hoffe, dass die fasnächtlichen Tage uns allen ein wenig Humor schenken und uns zu mehr Gelassenheit und Lebensfreude inspirieren können; zu Sensibilität für das Fröhliche, Witzige, Schräge und auch Quere – eine Gabe, die auch in den Clowns und Narren zu entdecken ist.
Das fröhliche Treiben macht auch vor manchen Kirchen nicht Halt. Da und dort, so auch in Balsthal und Mümliswil, werden am Fasnachtssonntag Gottesdienste unter musikalischer Mitwirkung von Guggenmusik gefeiert. Die eine oder andere Person kann damit nichts anfangen und sagt verärgert, wie ich es auch schon gehört habe: «Die Guggenmusik gehört auf die Strasse, nicht in die Kirche.» Ich kann das ein Stück weit verstehen, meine aber, dass auch in Klängen einer Guggenmusik und im Einklang mit liturgischem Handeln und ausgewählten biblischen Texten Gottes Melodie anklingen und die Herzen zum Mitschwingen bewegen kann – dies zur Ehre und zum Lob Gottes.

«Es ist leicht, das Leben schwer zu nehmen;
es ist schwer, das Leben leicht zu nehmen».
Toni Bucher

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90
sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9–11 Uhr | Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat)
Stellvertreter: Hans Meier, 062 391 50 14 | **Pfarreiheimreservation |** Pfarramt, 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 18. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
10.15 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: INTACT Indien.
11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine (siehe Mitteilungen)
12.15 Uhr, Tauffeier für Julia Frei
17.00 Uhr, kroatische Messe

Dienstag, 21. Februar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
stilles Sitzen

Mittwoch, 22. Februar
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 23. Februar
Schmutziger Donnerstag
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Der Gottesdienst wird von Frauen mitgestaltet.
Kaffee und Gipfeli fallen zugunsten des Fasnachts-Cafés am Nachmittag aus.
14.00 Uhr, Fasnachts-Café im Pfarreiheim (siehe Mitteilungen)

Freitag, 24. Februar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
reformierter Gottesdienst

Samstag, 25. Februar, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar
Fasnachtssonntag
10.15 Uhr, Familiefiir, Eucharistiefeier
Der Gottesdienst wird von der Guggenmusik Büttysuger musikalisch mitgestaltet.
Kollekte: ½ Philipp Neri Stiftung, Meggen, und ½ Stiftung Theodora, Lonay.
11.30 Uhr, Tauffeier für Maël Simon Glatzfelder

Dienstag, 28. Februar, 08.00 Uhr
Raum der Stille
stilles Sitzen

Mittwoch, 1. März
Aschermittwoch
08.00 Uhr, Morgenlob
Anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarrhaus.
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 2. März
kein Gottesdienst

Freitag, 3. März
Herz-Jesu-Freitag/Weltgebetstag
10.00 Uhr, Kommunionfeier (Altersheim Inseli)
17.00 Uhr, Aussetzung des Allerheiligsten
18.00 Uhr, Gebet und Segen
19.30 Uhr, ökumenischer Wortgottesdienst zum Weltgebetstag (siehe Mitteilungen)
Kollekte: für diverse Projekte in den Philippinen und weltweit.
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim.

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag/Krankensonntag
10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Kollekte: Fastenopfer.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

Fiire mit de Chliine
Sonntag, 19. Februar, 11.15 Uhr
Pfarrkirche
Liebe Eltern, liebe Kinder
Wir laden die ganz Kleinen zu einem speziell für sie gestalteten Gottesdienst ein.
Es würde uns freuen, wenn wir viele Eltern mit ihren Kindern begrüssen dürften.
Das Fiire-mit-de-Chliine-Team

Fasnachts-Café
Schmutziger Donnerstag, 23. Februar, ab 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Die Missionsgruppe lädt alle Närrinnen und Narren, Gross und Klein, herzlich zum Besuch

unseres traditionellen Fasnachts-Cafés im Pfarreiheim ein.
Kaffee und Kuchen, Brötli, Mineral, Wein und Bier zu familienfreundlichen Preisen.
Der Erlös kommt unserem Pfarreimissionsprojekt in Kolumbien zugute.
Wir freuen uns auf euch alle!
Die Missionsgruppe und ihre Helfer/-innen

KAB/M-Generalversammlung

Samstag, 25. Februar, 18.00 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich zu unserer Generalversammlung ein. Nach dem offiziellen Teil geniessen wir ein feines Nachtessen aus Bättigs Küche.
Wir freuen uns auf viele Mitglieder und ihre Angehörigen.
Der Vorstand

Familiefiir

Fasnachtssonntag, 26. Februar, 10.15 Uhr
Pfarrkirche

Liebe Kinder, liebe Eltern
Wieder einmal laden wir euch ganz herzlich zu einer Familienfiir ein. Die Guggenmusik Büttysuger wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Ihr dürft auch verkleidet kommen.
Wir freuen uns, wenn ihr alle dabei sein könnt.
Das Vorbereitungsteam

Fastenopferkampagne

Der Pastoralraum St. Wolfgang im Thal unterstützt dieses Jahr ein Projekt in Kolumbien. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem nächsten «Kirchenblatt» (Pastoralraumseite) oder den Fastenopferunterlagen, die Sie in den Tagen um Aschermittwoch erhalten werden.

Klausurtage des Seelsorgeteams

Dienstag / Mittwoch, 28. Februar / 1. März

Das ganze Seelsorgeteam begibt sich in Retraite und ist demnach abwesend. Wir wollen uns Zeit nehmen für Planung, pastorale Anliegen und grundsätzliche Fragen, die den Pastoralraum betreffen.
Toni Bucher, Pfarrer

Suppentag

Mittwoch, 1. März, 12.00 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus

Sie sind herzlich zu einer feinen Suppe und zu einer Plauderstunde eingeladen.

Firmweg 2017 – Informationsabend

Donnerstag, 2. März, 19.30 Uhr
Pfarreiheim

Am 2. März findet der Informationsabend zum Firmweg 2017 statt. Dabei informieren wir über den Ablauf des Firmweges bis hin zur Firmung und geben die verschiedenen Daten bekannt. Dazu eingeladen sind die katholischen Jugendlichen mit Jahrgang 2000 von Balsthal und Holderbank und deren Eltern.
Die Firmung feiern wir am **23. September 2017 um 16 Uhr** zusammen mit Diözesanbischof Felix Gmür.
Iris Büttler und Daniel Poltera

Frauengemeinschaft und KAB/F ökumenischer Weltgebetstag

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Pfarrkirche

Wir feiern zusammen mit den reformierten Frauen den Weltgebetstag. Das diesjährige Motto lautet: «Bin ich ungerecht zu euch?» und wurde von Frauen aus den Philippinen vorbereitet.
Der Wortgottesdienst findet in unserer Pfarrkirche statt. Zu dieser besinnlichen Feier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein im Pfarreiheim sind alle, Frauen und Männer, herzlich eingeladen.
Die Vorstände

Krankensalbung

Sonntag, 5. März, 10.15 Uhr
Pfarrkirche

Die sakramentale Handlung gründet in der Weisung und in der Heilszusage, wie sie im Jakobusbrief ausgesprochen ist: «Ist jemand von euch krank, dann soll er die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.» (Jak 5,14) Zwei wesentliche Handlungen deuten an, dass die unsichtbare Kraft Gottes zum Kranken kommt: Handauflegung und Salbung mit Öl.
Wem es nicht möglich ist, an der Krankensalbung/Segnung teilzunehmen und trotzdem die Krankensalbung wünscht, möge sich doch im Pfarramt melden.

Rückblick GV der Frauengemeinschaft

Am 25. Januar durfte Monika Hafner-Meier, Präsidentin der kath. Frauengemeinschaft Balsthal, 54 Personen zur Generalversammlung begrüssen.
Vor dem geschäftlichen Teil der GV wurde das Nachtessen serviert, Irma Vogel hat für alle feine belegte Brötli zubereitet.
Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde genehmigt, ebenso der Kassa- wie auch der Revisionsbericht.
Im Jahresbericht erwähnte die Präsidentin noch einmal die verschiedenen Aktivitäten, welche im vergangenen Vereinsjahr unternommen wurden: Nebst den alljährlichen Anlässen wie Osterfeuerwache am Karfreitag, Maiandacht, Organisieren des Kuchenstandes an Fronleichnam und Patrozinium, Kräuterbinden, Gschwelltiabend usw. besuchten wir am Familienausflug im April den Basler Zolli, im Juni fand ein gemütlicher Abend in der Kneippanlage in Langenbruck statt. Die Vereinsreise führte uns nach Engelberg. Wir verbrachten einen abwechslungsreichen Tag mit Flanieren im Städtchen, einem feinem Mittagessen auf der Bänklialp und am Nachmittag gab es eine interessante Führung im Kloster. Erstmals führten wir das Kerzenziehen an einem Tag im Pfarreiheim durch. Nebst Kerzenziehen konnten die Besucher verweilen bei Glühwein und Kuchen, es war ein toller Erfolg und wir hatten viele Besucher. Im letzten Jahr musste die Frauengemeinschaft von 8 Mitgliedern Abschied nehmen. Zum Gedenken wurde in einem Moment der Stille für jede Frau eine Kerze angezündet. Im Vorstand gab es eine Änderung im Ressort Kasse: Anna-Maria Fontana hat diese Aufgabe von Erika Haefeli übernommen. Elisabeth Zürcher Heil dankte der Präsidentin für ihre grosse Arbeit, ihren Einsatz und ihr Herzblut für die Frauengemeinschaft.
Mit ein paar persönlichen Worten bedankte sich Monika Hafner bei den vielen Helferinnen herzlich für die Unterstützung und die nicht selbstverständliche ehrenamtliche Arbeit. In vielen verschiedenen Bereichen setzen sich die Frauen für den Verein ein und so kann vielen Personen Freude bereitet werden. Bis das Dessertbuffet bereit war, unterhielt uns Toni Bucher mit dem Örgeli und Liedern zum Mitsingen. Anschliessend spielten Antoinette Hammer und Marlies Bobst den Sketch «zwei Damen im Zug». Die beiden stellten ihr schauspielerisches Talent einmal mehr unter Beweis und wir konnten alle herzlich mitlachen!
Die Präsidentin dankte den Frauen für ihre Teilnahme an der GV und wünschte allen eine gute Heimkehr.
Evi Scherrer, Aktuarin

Informationen aus dem Pfarreirat

In der Sitzung vom 20. Januar hat der Pfarreirat:
- Rückblick gehalten auf die Advents- und Weihnachtszeit
- Vorbereitungen für das Risotto-Essen getroffen
- Sich mit den Fragen zum Pastoralbesuch befasst

Wir mussten uns von Steffi Meister als Pfarreiratsmitglied verabschieden.
Wir danken Steffi für ihren Einsatz.
Herzlich willkommen heissen dürfen wir als Pfarreiratsmitglied Monika Bader.
Die nächste Pfarreiratssitzung findet am Freitag, 10. März, statt.
Der Pfarreirat

Voranzeige

Risotto-Essen

Sonntag, 19. März, ab 11.15 Uhr
Pfarreiheim

Liebe Pfarreiangehörige
Gerne möchten wir Sie wieder zum traditionellen Risotto-Essen in der Fastenzeit einladen.
Wir freuen uns auf Sie!
Der Pfarreirat

Leben und Glauben

Wir freuen uns, dass durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen werden:

am 19. Februar, **Julia Frei**, Tochter von Stephan und Manuela Frei, geb. Troxler;
am 26. Februar, **Maël Simon Glatzfelder**, Sohn von Matthias und Andrea Glatzfelder, geb. Peier.
Gott stärke Julia und Maël Simon im Glauben und lass sie zu guten Christen werden. Segne und

Pfarrei Balsthal

begleite auch ihre Eltern und Paten.

Gestorben zur Auferstehung mit Christus sind:
am 27. Januar, **Ernst Glanzmann**, Dreyangel 2, im Alter von 73 Jahren;
am 3. Februar, **Armin Meier-Ackermann**, Holzfluhweg 6, im Alter von 69 Jahren;
am 3. Februar, **Mathilde Inderbitzin-Bucher**, Brauereiweg 4, im Alter von 83 Jahren;
am 7. Februar, **Martin Bader**, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Zentrum Leuenmatt, Bellach, im Alter von 93 Jahren.

Gott lass Herrn Glanzmann, Herrn Meier, Herrn Bader und Frau Inderbitzin dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 25. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Bruno Meier-Bieli.
Jahrzeit: Willy und Eva (Antoinette) Ris-Palermo; Dominik von Ballmoos; Hans Steinmann-Brunner.

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Arthur und Klara Hafner-Fluri.

Kirchenopfer

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie, Fr. 521.75.

Rückblick Mitarbeiter/-innen-Essen

Am Freitag, 27. Januar, fand das traditionelle Essen für die Mitarbeiter/-innen der Pfarrei Balsthal statt. Eingeladen waren alle, die in der Pfarrei und in der Kirchgemeinde in irgendeiner Form arbeiten. Das alljährliche Essen gilt als kleines Dankeschön und als Anerkennung für die geleistete, meist unbezahlte und auch unbezahlbare Arbeit.
Jedes Jahr wird das Essen unter ein Motto gestellt. Dieses Mal waren es Punkte. Heinz Bader hat die Begrüssung auf den Punkt gebracht und allen für die grossartige Freiwilligenarbeit gedankt.
Die Geladenen wurden mit einem Salatbuffet, Kartoffelstock und Geschnetzeltem verwöhnt.
Zur Unterhaltung trugen die vier Sommersprossen mit Liedern in verschiedenen Sprachen bei.
Zum Dessert wurde eine grosse Vacherintorte serviert.
Heinz Bader machte den Schlusspunkt und dankte nochmals allen für ihre grossartige Mitarbeit während des ganzen Jahres.

4Sommersprossen.

Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil
062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Dienstag 9–11 Uhr | Mittwoch 9.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 18. Februar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Dreissigster: Bertha Hänzi.
Jahrzeit: Paul u. Erna Haefeli-Baschung, Hilda Ackermann-Strähl, Alban u. Marie Meister-Ackermann u. Sohn Isidor Meister-Neuenschwander, Martha Bader, Rosa Bader, Pauline u. Adolf Walser-Brunner, Paulina Kissling.
Gedächtnis: Osvaldo u. Fedora Cerri-Fusi, Ernst Jaeggi, Hans Bader, Joseph Jeker-Dobler, Pius Dobler-Stalder, Ernst Haefeli-Latscha.

Sonntag, 19. Februar, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Winterhilfe Schweiz.

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 23. Februar
Keine Kontemplation

Samstag, 25. Februar, 18.15 Uhr
Fasnachtsgottesdienst mit der Steelband Kanofetti
Alle Kinder und Erwachsenen mögen durchaus fasnächtlich geschminkt oder gekleidet (aber ohne Maske) kommen.

Sonntag, 26. Februar, 09.30 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Stiftung Theodora.

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr
Aschermittwoch
Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 02. März
17.30 Uhr, Einführung in die Kontemplation
18.00 Uhr, Kontemplation

Freitag, 03. März, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Bernhard Haefeli-Bürgi u. Tochter Margrith Roth-Haefeli, Margrith Meister-Büttler, Hippolyth Adolf Meister-Büttler, Bruno Meier-Bieli, Christine Gehrig.

Samstag, 04. März, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Meinrad Ackermann-Brunner, Maria Kohler-Bader, Fedora Cerri-Fusi, Urs Ackermann-Köpfli u. Sohn Stephan Ackermann, Maria Theresia Aeberhard, Beat Bader-

Winistörfer, Hans u. Verena Disler-Grolimund, Erwin Lang-Disler, Johann u. Agnes Bader-Probst, Rosa u. Alexander Büttler-Heutschi, Rudolf u. Marie Hutmacher-Jaeggi.
Gedächtnis: Josef u. Marie Voegli-Ackermann, Margrith Ackermann, Willy Meister-Künzli, Gustav Probst-Bloch, Alice u. Gustav Neuschwander-Büttler, Theres Grolimund-Wyser.

Sonntag, 05. März
1. Fastensonntag
09.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Es singt der Kirchenchor.
10.45 Uhr, Voreucharistischer Gottesdienst der 1. u. 2. Klassen und gleichzeitig Chüuche für die Chliine
Kollekte: Spitex.

Mitteilungen

«Wenn Fasten dann Fasten, wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn»

«Wenn Fasten dann Fasten, wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn» soll die spanische heilige Teresa von Avila gesagt haben. Diese Weisheit ist für uns für die Fasnacht besonders hilfreich, wenn Menschen fragen, wie die Fasnacht und der Glaube zusammenhängen und wie man als Christ Fasnacht feiert.
Da gibt es zum einen den kalendarischen Zusammenhang, dass es ohne Aschermittwoch und Fastenzeit auch keine Fasnacht vor der Fastenzeit gäbe, in dem man sozusagen alles aufisst, was man nachher in der Fastenzeit nicht mehr essen darf; früher vor allem Fett und Eier, was man im fetten Fasnachtsgebäck bis heute merkt.
Und dann gibt es den inneren Zusammenhang: Zeiten des Fastens sind gut, aber nur Fasten geht auch nicht. Die Lebensfreude, das Lachen, das Sich-selbst-nicht-zu-ernst-nehmen und auch die Freude am Essen (und somit an der Schöpfung) sind ein guter Ausgleich gegenüber den verschiedenen Formen der Askese: Schweigen, Fasten, Diät, Studieren etc.
Uns allen eine intensive Fasnacht, einen schönen Fasnachtsgottesdienst am Samstagabend, 25.2. und dann eine ebenso bewusste Fastenzeit.

Bibel-Teilen

Am 21.2. laden wir für 20.00 Uhr ins Pfarrhaus zum Bibel-Teilen. Wir werden uns die liturgischen Texte vom darauffolgenden Sonntag gegenseitig erschliessen.

Erstkommunionvorbereitung

Nach der Tauferneuerung im Januar werden die Drittklässler am Freitag, 3.3. zusammen Brot backen. Das wesentliche äusserliche Zeichen der Kommunion, das Brot, ist manchen Kindern nicht mehr so alltäglich wie es früher war, als das Brot meist zu Hause gebacken wurde. So werden sie im Brotbacken das Brot näher kennen und schätzen lernen.

Ein neuer Lektor

Wir freuen uns, dass wir mit Björn Flury einen unserer grössten (wenn auch nicht ältesten) Ministranten zum Dienst als Lektor gewinnen durften. Wir danken ihm herzlich für seine Bereitschaft und laden auch andere Interessierte ein, sich zu melden.

Das wunderbare Geschenk der Stille

Am 7. Januar durften wir mit neun Teilnehmenden im Haus der Stille in Höngen einen Tag der Stille erleben und dabei unseren eigenen Zugang zur Stille vertiefen. Durch den Tag der Stille bekommt unser wöchentliches Stilles Sitzen eine neue wichtige Ergänzung. Das war für alle eine willkommene Vertiefung.
Gerne mache ich schon heute auf die neuen Einführungen in den ersten Wochen der Fastenzeit aufmerksam. Jeweils am Donnerstag (2., 9,. 16., 23. März) von 17.30 bis 18.00 Uhr gibt es eine Einführung in die Stille im Pfarrhaus. Dabei werden die Herkunft, die Grundlagen, die Haltung und einführenden Übungen der Kontemplation erklärt, gezeigt und eingeübt.

Senioren Mümliswil-Ramiswil Mittagstisch mit Fasnacht

Montag, 27. Februar, 12.00 Uhr
Landgasthof Ochsen, Saal.
Anmeldung notwendig,
062 391 16 27 Cecile Allemann
oder 062 391 57 67 Markus Bader.

Im Zirkus für den Glauben lernen:

Der katholische Priester, Professor und geistliche Autor Henri Nouwen beschreibt in einem seiner Bücher eine Begegnung mit einer Trapezkünstlergruppe «The Flying Rodleighs». Er war von dieser Gruppe so fasziniert, dass er extra Zeit mit ihr verbrachte. «Ich bin überzeugt davon, dass ich zu den Rodleighs gesandt wurde, um etwas Neues über Leben und Tod, über Liebe und Furcht, über Frieden und Konflikt, über Himmel und Hölle zu erfahren, etwas, was ich auf keine andere Weise erkennen und über das ich auf keine andere Weise schreiben könnte.»
Der Trapezkünstler sagte ihm: «Als ein Springer muss ich vollkommenes Vertrauen in meinen Fänger haben. Das Publikum mag denken, dass ich der grosse Star des Trapezes bin, aber der eigentliche Star ist Joe, mein Fänger. Er muss für mich da sein mit der Präzision eines Bruchteils einer Sekunde und mich aus der Luft heraus packen, wenn ich beim langen Sprung auf ihn zukomme.» «Wie geht das?», fragte Nouwen. «Das Geheimnis besteht darin», sagte Rodleigh, «dass der Springer nichts tut und der Fänger alles tut. Wenn ich auf Joe zufliege, muss ich lediglich meine Arme und Hände ausstrecken und darauf warten, dass er mich fängt …»
«Du tust nichts», sagte Nouwen voller Überraschung. «Nichts», antwortete Rodleigh.
«Das Schlimmste, was derjenige, der springt, tun kann, ist zu versuchen, den Fänger zu erhaschen. Meine Aufgabe ist es nicht, Joe zu erhaschen. Es ist die Aufgabe von Joe, mich zu fangen. Würde ich Joes Handgelenke ergreifen, könnte ich sie brechen, oder er könnte meine brechen, das wäre das Ende von uns beiden. Ein Springer muss fliegen und ein Fänger muss fangen, und der Springer muss mit ausgestreckten Armen darauf vertrauen, dass ein Fänger da sein wird für ihn».
(Aus Henri Nouwens «Springen – das Wagnis von Nähe»)

Mit dieser Geschichte wünsche ich uns viele neue und ungewohnte Erfahrungen von Gottvertrauen und von unserer Aufgabe.
Markus Heil

Kindermaskenball

Donnerstag, 23. Februar 2017, 14–18 Uhr
Turnhalle Brühl

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Bööge, die einen tollen Kindermaskenball mit uns feiern wollen.
Familientreff Mümliswil

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil | 062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Pfarreisekretariat | Liliane Lisser-Marti | Passwangstrasse 15 | 4719 Ramiswil
062 391 33 62 | f.lisser@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 19. Februar, 09.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Studentenpatronat.

Mittwoch, 22. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 26. Februar, 10.45 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier mit Predigt
Jahrzeit: Walter Ackermann-Lisser, Seraphina Probst-Ackermann.
Gedächtnis: Berta Hänzi, Zita und Walter Müller-Lack, Josef Lisser-Strähl, Roman Ackermann, Xaver Ackermann, Barbara und Franz Lisser-Scacchi, Josephine Müller-Kuoni, Hans Haefeli, Alois und Berta Haefeli-Wildisen, Madlen Somaini-Haefeli.
Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheim, Balsthal.

Mittwoch, 1. März, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Mitteilungen

Sonntagsopfer vom Monat Januar
Sonntagsopfer vom 1. für die Spitex Thal-Gäu, Fr. 70.65; 8. für die Inländische Mission, Fr. 44.40; 15. für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Fr. 46.20; 22. Diözesanes Kirchenopfer, Fr. 27.00; 29. für die Regionalen Caritasstellen, Fr. 208.65.
Besten Dank für die Spenden.

Kindermaskenball
Donnerstag, 23. Februar 2017, 14–18 Uhr
Turnhalle Brühl
Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Bööge, die einen tollen Kindermaskenball mit uns feiern wollen.
Familientreff Mümliswil

Jakob der Gaukler
Es war einmal ein Gaukler, der hiess Jakob. Er wanderte von Ort zu Ort und gab seine Kunststücke zum Besten. Doch eines Tages hatte er genug. Er sehnte sich nach Ruhe und Geborgenheit. Also ging er ins Kloster. Hier gefiel es ihm, die Brüder waren nett zu ihm. Aber weil er nie Gebete oder Gesänge wie die Mönche gelernt hatte, stand er dabei und kam sich nutzlos vor.
«Ach, ich allein kann das alles nicht», dachte er für sich.
Ganz traurig ging er durch die Gänge des Klosters und fand eine kleine, verlassene Kapelle.
Wie er nun von weit her den Gesang der Mönche hörte, bekam er das Bedürfnis, auch etwas für Gott zu tun. Etwas, das er konnte. Er zog also sein Mönchsgewand aus und stand im Gauklerkleid da. Jetzt begann er mit Leib und Seele zu tanzen, um Gott eine Freude zu machen. So lange er Atem hatte und ihn seine Beine trugen, tanzte er in allen Variationen, die er kannte.
Ein Mönch aber war ihm gefolgt und hatte ihn beobachtet. Am nächsten Tag wurde Jakob zum Abt gerufen. Er hatte Angst, dass man ihn nicht mehr wollte, weil er das Gebet und den Chorgesang verpasst hatte. Deshalb fiel er vor dem Abt nieder und sagte: «Ich weiss, dass ich nicht hier bleiben kann, ich werde freiwillig wieder auf die Strasse gehen.»
Doch der Abt zog ihn in die Arme und sagte: «Tanze in Zukunft so viel, wie du willst. Du hast Gott mit Leib und Seele geehrt. Wir können von dir lernen, dass wir Gott loben können mit all dem, was aus unseren Herzen kommt. Er hat jedem Fähigkeiten gegeben, ihn zu loben.»

Nach einer französischen Legende aus dem 13. Jahrhundert wieder aufgelebt durch Max Bolliger.

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner
062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag – Freitag von 9–11 Uhr und Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | René Probst, 079 343 24 42
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth, 062 390 19 59, h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 26. Februar, 09.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Fasnachtssonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Philipp-Neri-Stiftung, Meggen und Stiftung Theodora, Lonay.

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor gesanglich mitgestaltet (siehe Mitteilungen).
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

LANGENBRUCK

Sonntag, 19. Februar, 11.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Reformierte Kirche
Ökumenischer Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Kindern.

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche
Weltgebetstag der Frauen
Ökumenischer Abendgottesdienst zum Weltgebetstag (siehe Mitteilungen).

Sonntag, 5. März, 11.15 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Sonntag, 26. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Jakob Bader-Bader; Martha und Alois Bader-Heutschi; Edith Obrecht-Ingold.

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Marie und German Ackermann-Tschan; Agnes Bader und ihre Eltern Josef und Kunigunde Bader-Hafner sowie ihre Schwestern Marie und Sophie; Josef und Anna Gisiger-Nussbaumer; Johnny Arn.

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus sind:
Holderbank
Am 3. Februar, **Mathilde Inderbitzin-Bucher,** wohnhaft gewesen in Balsthal, im Alter von 83 Jahren.

Langenbruck
Am 3. Februar, **Ilse Coupy-Schick,** Schöntalstrasse 41, im Alter von 82 Jahren.
Gott lass Frau Inderbitzin und Frau Coupy dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank
Jassnachmittag
Mittwoch, 15. Februar, 13.30 Uhr
Pfarrsäli

Fridolinstag
Normalerweise feiern wir den Fridolinstag am 6. März als Gemeindefeiertag.
Dieses Jahr ist es uns möglich, den Gottesdienst zusammen mit dem Kirchenchor am 5. März zu feiern. Alle Pfarreiangehörigen und Kinder sind zum Patrozinium recht herzlich eingeladen. Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.
René Probst

Langenbruck
Weltgebetstag 2017
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Ref. Kirche
Dieses Jahr stehen die Philippinen im Zentrum. Gerechtigkeit ist das Thema der Liturgie. Im Mittelpunkt steht das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg Mt. 20,1-16.

Wir laden euch herzlich ein zu diesem ökumenischen Abendgottesdienst und anschliessendem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.
Die Vorbereitungsgruppe

Pastoralraumleiter | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pastoralassistenten | Beatrice Emmenegger (Neuendorf) | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Chillen und/oder spielen am Mittwochnachmittag

im Pavillon in Neuendorf
Mittwoch, 22. März 2017

Am 22. März starten wir mit dem «Chillen und/oder spielen» – Projekt für Jugendliche ab der 1. Oberstufe. Das Angebot findet jeden Mittwochnachmittag, ausser in der Ferienzeit, zwischen 12 und 18 Uhr im Pavillon in Neuendorf statt. Ab 12 bis 13 Uhr wird auch ein Mittagessen angeboten, das gemeinsam mit den Jugendlichen vorbereitet wird. Das Mittagessen kostet 5.– pro Person und erfordert eine Anmeldung. Sonst sind die Jugendlichen zu jeder Zeit ohne Anmeldung herzlich willkommen. Die Zielgruppe für das Angebot sind die Schülerinnen und Schüler der 1. und der 2. Oberstufe, die auch in Neuendorf die Kreisschule besuchen. Sie werden durch den Jugendseelsorger Kuba Beroud begleitet und in ihren Vorhaben, Projekten und Visionen unterstützt.

Die Ziele des Angebotes sind, den Jugendlichen Raum und Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu stellen und sie für die Mitgestaltung der Mittwochnachmittage zu begeistern.
Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Mitteilungen

Treffen mit Katecheten und Katechetinnen

Dienstag, 21. Februar, 18.00 Uhr

Erstmals trifft sich das Seelsorgeteam mit allen im Pastoralraum Gäu tätigen Katecheten und Katechetinnen zu einem Austausch. In Zukunft soll ein solches Treffen mindestens einmal im Jahr stattfinden.

Pilger- und Kulturreise

5. Oktober–13. Oktober

Nach den sehr guten Erfahrungen mit der Rom-Pilgerreise des letzten Jahres, hat Pfarrer Dr. Kenneth Ekeugo auch für dieses Jahr eine spannende Pilger- und Kulturreise organisiert. Die Reise geht diesen Herbst nach Prag–Breslau–Krakau und Warschau und bietet ein reichhaltiges, spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Nähere Infos zur Reise und ein Anmeldeformular finden Sie unter www.pastoralraum-gaeu.ch oder im jeweiligen Schriftenstand Ihrer Pfarrkirche. Anmeldeschluss ist der 7. Mai.

Fasnachtsgottesdienste

Sonntag, 26. Februar

Am Fasnachtssonntag haben Sie gleich drei Möglichkeiten in unserem Pastoralraum einen Fasnachtsgottesdienst zu besuchen. In folgenden Pfarreien wird jeweils um 10.00 Uhr ein fasnächtlicher Wortgottesdienst gefeiert.

Härkingen mit der Zunftmusik Kriegstetten
Fulenbach mit der Zaggenzunft
Egerkingen mit der Guggenmusik «Chräieschränzer»

Nähere Angaben finden Sie auf der jeweiligen Pfarreiseite. Herzlich willkommen.

Aschermittwoch

Mittwoch, 1. März

«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Mit diesen Worten empfangen wir am Aschermittwoch das Aschekreuz auf die Stirn. Folgende Gottesdienste feiern wir dazu im Pastoralraum:

09.00 Uhr, in Egerkingen
mit Eucharistiefeier
09.00 Uhr, in Neuendorf
mit Wortgottesdienst
19.00 Uhr, in Fulenbach
mit Eucharistiefeier
19.00 Uhr, in Oberbuchsiten
mit Wortgottesfeier
19.00 Uhr in Härkingen
mit Wortgottesfeier

Weltgebetstag

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche in Fulenbach
Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Jeweils am ersten Freitag im März wird der Weltgebetstag der Frauen mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Dieser soll Menschen aus allen christlichen Kirchen zusammenführen. Jeweils eine Vorbereitungsgruppe eines Landes bereitet die Liturgie vor, die dann in der ganzen Welt gefeiert wird. Es gibt ein Internationales Weltgebetstagskomitee, in dem alle Länderkomitees vereint sind, auch die Schweiz. Das Weltkomitee ist eine weltweite, christliche und ökumenische Frauenorganisation: «World Day of Prayer International».
Dieses Komitee wählt die Themen und die Länder aus, von denen die Liturgien jeweils stammen. So lernen wir jedes Jahr ein anderes Land kennen und sind durch die gemeinsame Liturgie im Gebet miteinander verbunden. 2017 stammt die Liturgie aus den Philippinen.

Auch in den Pfarreien unseres Pastoralraums wird seit Jahren der Weltgebetstag in unterschiedlichen Zusammensetzungen gefeiert. So zum Beispiel die Frauengemeinschaften Oberbuchsiten und Neuendorf abwechselnd einmal in Oberbuchsiten und in Neuendorf, Frauen von Härkingen und Egerkingen feierten jeweils zusammen, Fulenbach feiert seit Jahren jeweils mit Murgenthal zusammen.
Da zum Teil nur wenige Personen die Feiern besuchten, kam die Frage auf, ob man nicht pastoralraumweit zusammen feiern könnte.
Frauen als Vertreterinnen aus allen Pfarreien und auch von der reformierten Kirchgemeinde kamen zusammen, um die Zukunft der Weltgebetstagsgottesdienste zu diskutieren und zu planen. So haben sie beschlossen, den Weltgebetstag in Zukunft jeweils an einem Ort zusammen zu feiern. Der Weltgebetstag ist von Frauen initiiert und gestaltet und beinhaltet vorwiegend Frauenthemen. Selbstverständlich sind auch die Männer herzlich eingeladen, an den Feiern teilzunehmen.

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Martinstrasse 12 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt.

Gottesdienste

Sonntag, 19. Februar, 09.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Dreissigster für Egon Wagner-Füeg.
Jahrzeit für Lydia von Rohr.
Gedächtnis für Franz von Rohr-Lussi; Martha von Rohr; Zita Kölliker-von Arx.
Kollekte für die inländische Mission.

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis für Anton Fasnacht-Bersorger; Vinzenz Fischer-Schneider.
Anschliessend Mittwochskaffee.

Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Fasnachtssonntag
Wortgottesdienst
Musikalische Mitwirkung der Guggenmusik «Chräieschränzer».
Kollekte für die Belange des Pfarramtes.

Mittwoch, 1. März, 09.00 Uhr
Aschermittwoch
Eucharistiefeier
Austeilung des Aschenkreuzes
Gedächtnis für Egon Wagner-Füeg (Armenseelenverein).

Donnerstag, 2. März, 16.30 Uhr
Schülergottesdienst

Freitag, 3. März, ab 09.00 Uhr
Hauskommunion

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
in Fulenbach
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeige

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Samstag, 11. März
17.30 Uhr, Kommunionfeier
17.30 Uhr, Sunndigsfiir

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
der Vietnamesen-Gemeinde

Mitteilungen

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche in Fulenbach
anschliessend gemütliches Beisammensein.

Eine Frauengruppe aus den Philippinen hat die Liturgie 2017 vorbereitet, die am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird. Die Feier steht unter dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
Wer einen Fahrdienst nach Fulenbach möchte, meldet sich bitte bei Beatrix von Rohr, Tel. 062 398 12 17.
Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele interessierte Frauen und natürlich sind auch Männer herzlich willkommen.
Bitte beachten Sie auch den Artikel auf der Pastoralraumseite.

Brunch
Sonntag, 19. Februar, ab 10.00 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin in Egerkingen
Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erwartet Sie.
Das Forum St. Martin freut sich auf Ihren Besuch.

Personelles

Leider verlässt uns unsere Finanzverwalterin Karin Aeschbach per 30. Juni 2017. Aufgrund einer neuen Anstellung mit einem Arbeitspensum von 100% ist es für Karin Aeschbach schwierig geworden, alle Tätigkeiten neben ihrem beruflichen Amt unter einen Hut zu bringen.

Wir bedauern diesen Entscheid sehr. Für die gute Zusammenarbeit in unserem Team und für ihre Mithilfe für die Kirchgemeinde Egerkingen danken wir bestens. Wir wünschen Karin Aeschbach für die kommende Zeit alles Gute und beste Gesundheit.

Dominik Studer, Kirchgemeindepräsident

Finanzverwalter/-in röm.-kath. Kirchgemeinde Egerkingen

Per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung suchen wir einen/eine Finanzverwalter/-in (Jahrespensum ca. 10–15 Prozent)

Ihre Aufgaben
– Führung der gesamten Gemeinderechnung gemäss Weisungen des Gemeindeamtes
– Erstellung der Abschlüsse, der Voranschläge und des Finanzplanes
– Führung der Lohnbuchhaltung mit Personaldaten
– Bindeglied zur Einwohnergemeinde Egerkingen bezüglich Steuerinkasso
– Zusammenarbeit mit Behörden, Fachdiensten und anderen Stellen
– Verantwortung über Versicherungswesen
– Abrechnung mit Sozialversicherungen

Ihr Profil
– Kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertige Ausbildung
– Erfahrung in der Lohn- und Finanzbuchhaltung erwünscht
– Aufgeschlossene, offene und proaktiv denkende und handelnde Persönlichkeit
– Ausgeprägte soziale und kommunikative Kompetenzen
– Belastbarkeit und Engagement
– Beziehung zur röm.-kath. Kirche

Unser Angebot
– Vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit mit weitreichender Selbstständigkeit
– Zusammenarbeit mit einem motivierten Kirchgemeinderat
– Fortschrittliche Anstellungsbedingungen nach der Dienst- und Gehaltsordnung der röm.-kath. Kirchgemeinde Egerkingen

Ihr nächster Schritt
Haben wir Ihr Interesse geweckt und suchen Sie eine längerfristige Herausforderung? ...

... dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 10. März 2017 an:
Röm.-kath. Kirchgemeinde Egerkingen, Dominik Studer, Obere Gasse 2, 4622 Egerkingen oder per E-Mail an dominik.studer@dbk.so.ch.
Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Präsident, Dominik Studer, Tel. 079 730 94 95, dominik.studer@dbk.so.ch, und die Finanzverwalterin, Karin Aeschbach, Tel. 079 316 21 63, karin.aeschbach@hotmail.ch, gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Pfarramt | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | Tel. 062 398 19 80

Gottesdienste

Samstag, 18. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Collège St-Charles, Porrentruy.
Jahrzeit: Yvonne und Julius Wyss Reinhardt, Jules Wyss, Klara Bläsi, Heidi Luppi-Schürmann.
Dreissigster: Hauri-Meier Walter.

Dienstag, 21. Februar, 19.00–20.00 Uhr
Bibel-Teilen (im Raum zur Oase)
Eine Stunde am Stromnetz der Bibel. Wir lesen gemeinsam das Evangelium des kommenden Sonntags. Wir lesen, hören und diskutieren miteinander, was es uns heute sagen möchte. Herzlich willkommen.

Mittwoch, 1. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr
Fasnachtsgottesdienst
Wortgottesdienst zum Thema «Glaubens-Check oder rettet das christliche Abendland!»
Der Gottesdienst wird gestaltet von der Liturgiegruppe.
Musikalische Gestaltung: Zunftmusik Kriegstetten.
Kollekte: Stiftung Denk an mich – Ferien für Behinderte.
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro mit Zopf und Glühwein.

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr
Aschermittwoch
Wortgottesdienst
Mit Austeilung des Aschenkreuzes.

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.

Rückblick

Familiengottesdienst mit Lichterfeier und Segnung der Kerzen vom 28. Januar.

Kollekten

18. Februar
Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

26. Februar
Kollekte für Stiftung Denk an mich, Ferien für Behinderte
Während der Ferien und in der Freizeit können wir aus der täglichen Routine ausbrechen und Erfahrungen sammeln. Das stärkt das Selbstvertrauen und zeigt neue Wege und Perspektiven auf. Ferien und Freizeit sind auch für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen wichtig – aber noch nicht selbstverständlich.
Die Stiftung Denk an mich engagiert sich seit 1968 in den Bereichen Ferien und Freizeit sowie Bildung und Mobilität für Menschen mit einer Behinderung. Sie setzt sich dafür ein, dass Berührungsängste abgebaut werden und diese Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Durch ihre breite und langjährige Erfahrung hat sich Denk an mich in der ganzen Schweiz etabliert.

Mitteilungen

Innensanierung Kirche
Der Kirchenrat hat an seiner letzten Sitzung den Bauplan für die Innensanierung und Umgestaltung der Pfarrkirche beraten. Am Sonntag, dem 30. April, also eine Woche nach dem Erstkommunionfest, feiern wir den letzten Gottesdienst vor der Innensanierung mit Übertragung des Allerheiligsten. Am Dienstag, 2. Mai, beginnen die Arbeiten. Während der Bauphase kann die Kirche nicht für Gottesdienste genutzt werden. Der Kirchgemeinderat wird sich zusammen mit der Pfarreileitung um Alternativen für die Gottesdienste in dieser Zeit bemühen. Ab Mitte August sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Voraussichtlich wird die Kirche am Sonntag, den 27. August, mit einer feierlichen Einsegnung wiedereröffnet. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Wortgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes
Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr

«Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Mit diesen Worten empfangen wir am Aschermittwoch das Aschekreuz auf die Stirn. Die Asche aus dem letztjährigen Osterfeuer, in dem u. a. auch die Palmbüsche des letzten Jahres verbrannt wurden, will uns nach den fröhlichen und närrischen Fasnachtstagen bewusst machen, dass wir vergänglich sind. Mit dem Empfang des Aschekreuzes beginnt die 40-tägige Zeit des Fastens und der Besinnung. Herzlich willkommen zu einem besinnlichen Moment im Übergang von der Fasnachts- zur Fastenzeit.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche in Fulenbach
Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Eine Frauengruppe aus den Philippinen hat die Liturgie 2017 vorbereitet, die am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird.
Die Feier steht unter dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
Fahrdienst: Wer nach Fulenbach mitfahren möchte, trifft sich um 18.40 Uhr bei der Kirche. Wer zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bei Marie-Louise Flury, Tel. 062 398 12 75.
Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele interessierte Frauen, und natürlich sind auch Männer herzlich willkommen.
Bitte beachten Sie auch den Artikel auf der Pastoralraumseite.

Fasnachtsgottesdienst

Der Fasnachtsgottesdienst in Härkingen zieht inzwischen am Fasnachtssonntag gläubige Fasnächtler von nah und fern an.

Bild: Fasnachtsgottesdienst 2016
Der Wortgottesdienst, vorbereitet und gestaltet von der Liturgiegruppe, wird von der Zunftmusik der «Chräbsezunft» Kriegstetten musikalisch begleitet.
Die Liturgiegruppe versucht jedes Jahr das Thema der Zunftmusik in das Gottesdienstthema einfliessen zu lassen. In diesem Jahr war das einmal mehr eine Herausforderung, heisst doch das diesjährige Thema der Zunftmusik «ScanDinA4» (ausgesprochen «Skandinavier»).
Immerhin gescannt wird auch im Fasnachtsgottesdienst, der unter dem Thema «Glaubenscheck oder rettet das christliche Abendland» steht.

Fulenbach

Pfarramt | Adrian Wicki | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | Tel. 062 926 11 47 | Tel. 076 428 78 05 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr | Tel. 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Madeleine Bitterli | Tel. 062 926 10 35

Gottesdienste

Samstag, 18. Februar, 17.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.
Jahrzeiten: Pater Georg Brunner, Paula Brunner, Ruth Ferrara-von Arx, Eveline Jäggi, Otto und Alma Haller-Kamber, Anna Katharina Haller.

Montag, 20. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Fasnachtsgottesdienst
Kollekte: Philipp Neri Stiftung.
Es singt der Zunftrat der Zaggezunft und s'Zaggeguggi gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle im Pfarrsaal zum Apéro eingeladen.

Montag, 27. Februar, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr
Aschermittwoch
Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche

Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier mit anschliessender Krankensalbung
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen.
Jahrzeiten: Marie und Walter Jäggi-Wyss, Angela und Edda Baratti-Marchetti und Tochter Maurizia Baratti, Geschwister Franz, Marie und Alois Kreienbühl, Franz und Emma Aebi-Fiechter, Albin und Emma Wyss-Jäggi.

Kollekten

18. Februar
Kollegium St-Charles in Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebiets wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glauben und kulturellen Werten an die kommende Generation.

26. Februar
Philipp Neri Stiftung
Das fahrende Gewerbe der Markthändler, Schausteller oder Zirkusartisten hat eine lange Tradition, hat aber heute einen zunehmend schweren Stand. Wetterpech, Krankheiten, Unfälle oder ein krankes Tier können ganz schnell existenzbedrohend werden. Diese Menschen brauchen daher einen zuverlässigen Partner, der für Öffentlichkeit sorgt, die finanziellen Mittel bereitstellt und sich Gedanken um ihre Zukunft macht. Ein solcher Partner ist die Philipp Neri Stiftung. Durch Ihre Spende helfen Sie Menschen am Rande unserer Gesellschaft, die auch unser Leben reicher und bunter machen.

4. März
Ärzte ohne Grenzen
Wo immer Menschen von Krisen betroffen sind, seien es Naturkatastrophen oder Kriege, versuchen die Ärzte ohne Grenzen lebensnotwendige medizinische Grundversorgung zu ermöglichen. Ihre Unterstützung rettet Leben, lindert Leiden und schenkt den Menschen Trost und neue Hoffnung.

Mitteilungen

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche
Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Eine Frauengruppe aus den Philippinen hat die Liturgie 2017 vorbereitet, die am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird.
Die Feier steht unter dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?» und wurde erstmals von einer Gruppe auf Pastoralraumebene vorbereitet. Bitte beachten Sie dazu auch den Artikel auf der Pastoralraumseite.
Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele interessierte Frauen, und natürlich sind auch Männer herzlich willkommen.

Krankensalbung
Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
Jesus hat den Jüngern die Weitergabe der Reich-Gottes-Botschaft und damit auch die Sorge um die Kranken anvertraut (vgl. Matthäus 10,8). Bereits in der urchristlichen Gemeinde des Jakobusbriefs ist es Praxis, die Presbyter zu den Kranken zu rufen (vgl. Jakobus 5,14f). Sie sprechen dann ein Gebet über den Kranken und salben ihn mit Öl. Tun sie dies, so sagt der Jakobusbrief, dann wird Christus selber den Kranken aufrichten und ihm, wie schon den Kranken in den Berichten der Evangelien, seine Sünden vergeben. Im Handeln der Presbyter ist also Christus gegenwärtig. Er setzt durch die salbenden Hände der Presbyter fort, was er vorher leibhaftig-real den Kranken schenken konnte: Er neigt sich heute, in dieser Feier, zärtlich über den Kranken wie im Gleichnis der barmherzige Samariter über den verwundeten Mann.
Die Kirche gibt die liebende Zuwendung Christi zu den Kranken bis heute weiter, wenn sie die Krankensalbung feiert. Sie ist das dichteste Zeichen der Nähe Christi zu den Kranken.
Liturgisches Institut, Fribourg

Nach der Eucharistiefeier vom 4.März wird die Krankensalbung gespendet. Als eines der sieben Sakramente stellt die Krankensalbung eine Stärkung und Ermutigung dar. Die Krankensalbung kann von allen getauften Katholikinnen und Katholiken mehrmals und in jeder Lebenssituation und in jedem Lebensalter empfangen werden. Herzlich willkommen!

Fasnachtsgottesdienst

Am Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr, feiern wir einen Fasnachtsgottesdienst.

Der Fasnachtsgottesdienst ist eine Einladung, sich der Farbigkeit des Lebens zu erfreuen. Musikalisch wird der Gottesdienst mit Liedern des Zunftrates und Musik durchs Zaggeguggi mitgestaltet. Wer will, darf der Farbigkeit durch das Tragen eines Fasnachtkostüms einen eigenen Farbtupfer beifügen.

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für Seelsorge und Diözesankurie SO.

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 23. Februar, 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 25. Februar, 17.30 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.
Jahrzeit: Ivo und Wally von Arx-Burkhardt.
Dreissigster: Hubert von Arb.
Gedächtnis: Alfred Hummel-Wyss.

Aschermittwoch
Mittwoch, 1. März, 09.00 Uhr
Wortgottesfeier mit Aschenausteilung
Fast- und Abstinenztag

Donnerstag, 2. März
08.15 Uhr, Schülergottesdienst der 4.-Klässler
15.15 Uhr, Schülergottesdienst der 5.- und 6.-Klässler.
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet

Freitag, 3. März
Hauskommunion
19.00 Uhr, Weltgebetstaggottesdienst in Fulenbach

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Voreucharistischer Gottesdienst
«Sunntigsfiir» für die 1.- bis 3.-Klässler

Voranzeige

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag/Krankensonntag
Kommunionfeier
Es singt der Kirchenchor.

Mitteilungen

Kirchenratssitzung
Die nächste Kirchenratssitzung findet am Mittwoch, 22. Februar 2017 um 20 Uhr im Sitzungszimmer vom Pfarrhaus statt.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche in Fulenbach
Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Eine Frauengruppe aus den Philippinen hat die Liturgie 2017 vorbereitet, die am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird.
Die Feier steht unter dem Thema: **«Bin ich ungerecht zu euch?»**
Fahrdienst: Wer nach Fulenbach mitfahren möchte, trifft sich um 18.40 Uhr bei der Kirche. Wer zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bei Regula von Arx, Tel. 062 398 06 70.
Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele interessierte Frauen, und natürlich sind auch Männer herzlich willkommen. **Bitte beachten Sie auch den Artikel auf der Pastoralraumseite.**

Sunntigsfiir
Samstag, 4. März 2017, 17.00 Uhr in der Kirche
Gemeinsam feiern wir unter dem Thema «Fastenzeit». Wir freuen uns auf dich. *Das Sunntigsfiir-Team*

Krankensonntag
Jeweils der 1. Sonntag im März wird seit 1939 in der Schweiz als der Tag der Kranken begangen. Ein Komitee wählt dazu jeweils ein Thema aus. Dieses Jahr lautet es: **Schau mich an: ich bin voll im Leben!** Wie begegnen wir kranken und beeinträchtigten Menschen?

Ist ein Mensch krank, stellt sich nicht nur die Frage: «Kann und wie kann das medizinische Problem gelöst werden?» Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit soll beachtet werden.
Der Tag der Kranken stellt also den kranken Menschen mit allen Facetten des Krankseins in den Mittelpunkt.

Allen kranken und betagten Pfarreimitgliedern wünsche ich Kraft, Geduld, Zuversicht und Gottes Beistand.
Beatrice Emmenegger

Krankensalbung
Durch die Zeichen der Salbung und der Gebete soll der Kranke gestärkt und aufgerichtet werden. Im Sakrament zeigt sich die Nähe Gottes: Der Mensch ist nicht allein. Gott stärkt ihn mit seiner Kraft und will ihn aufrichten.
So richtet sich der Empfang des Sakramentes an alle, die schwer krank sind, vor einer Operation stehen, sich gebrechlich und schwach fühlen.

Feier der Krankensalbung
Am Donnerstag, 9. März um 14.00 Uhr in unserer Kirche.
Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Panoramasaal.

Besuchergruppe
Jede Woche geht ein Mitglied der Besuchergruppe nach Olten ins Spital, um Patienten aus Neuendorf zu besuchen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Patienten beim Spitaleintritt ihre Konfessionszugehörigkeit angeben oder ankreuzen, ob sie besucht werden dürfen.
Die Erfahrung zeigt, dass oftmals Patienten das Spital bereits wieder verlassen konnten, bevor jemand von der Besuchergruppe auf Besuch war oder die betreffenden Patienten waren beim Besuch abwesend (Therapie, Untersuchungen usw.).
Falls jemand für einen längeren Aufenthalt im Spital in Solothurn weilt, ist die Besuchergruppe bereit, auch nach Solothurn zu kommen. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt oder geben Sie ihren Angehörigen den Auftrag, uns zu informieren.
Ich bin auch gerne bereit, betagten und kranken Menschen die heilige Kommunion nach Hause zu bringen.
Beatrice Emmenegger

Neue Pfarreirats-präsidentin

Nach dem Rücktritt von Ursula Flury aus dem Pfarreirat hat Kathrin Heim interimistisch die Leitung des Pfarreirates übernommen.
An der letzten Sitzung nun haben die Mitglieder des Pfarreirates Kathrin Heim zur Präsidentin des Pfarreirates gewählt.
Liebe Kathrin, wir wünschen Dir viel Freude, Erfüllung und Gottes Segen in Deiner Aufgabe.
Der Pfarreirat

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | Tel. 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Pfarreicaritas.

Donnerstag, 23. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 24. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee im Pfarrsaal

Samstag, 25. Februar
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Neuendorf

Sonntag, 26. Februar
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten
10.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst in Egerkingen
10.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst in Härkingen
10.00 Uhr, Fasnachtsgottesdienst in Fulenbach

Mittwoch, 1. März
Aschermittwoch, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Auflegung der Asche

Donnerstag, 2. März, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 3. März, Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
Kollekte: Blumenschmuck.

Voranzeige

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Penneessen
Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal

Mitteilungen

Umbau Pfarreiheim
Weil unser Pfarreiheim umgebaut wird, findet das Freitagskaffee wie folgt statt:
Freitag, 17. Februar, im Restaurant Chutz
Freitag, 24. Februar, im Pfarrsaal
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kirchenratssitzung
Dienstag, 21. Februar 2017, 19.30 Uhr
Der Kirchenrat trifft sich zur monatlichen Sitzung.

Jahrzeiten
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Josef Laireiter-Vogt.

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Hermann und Mina Stieger-Fey; Karl Josef und Cécile Grimm-Studer; Bertha Fey-Widmer.

Aschermittwoch
Wir laden alle herzlich zum Wortgottesdienst an **Aschermittwoch, 1. März 2017** ein.
Dieser **beginnt um 19 Uhr.**
Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Der Aschermittwoch ist der Tag nach dem Fasnachtsdienstag. Die Bezeichnung Aschermittwoch kommt von dem Brauch, in der Heiligen Messe dieses Tages die Asche vom Verbrennen der Palmzweige des Vorjahres zu segnen und die Gläubigen mit einem Kreuz aus dieser Asche zu bezeichnen. Der Empfang des Aschenkreuzes gehört zu den heilswirksamen Zeichen, den Sakramentalien. Die Fastenzeit soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte, und auf Ostern vorbereiten.
(Quelle Wikipedia)

Mini-Ausflug auf den Roggen

Unsere Minis haben den Schlittenspass auf dem Roggen genossen. Hoffentlich sind beim nächsten Mal mehr Minis mit dabei.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Wir laden alle Interessierten herzlich zum ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen ein. Dieser wird am **Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr,** im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche **in Fulenbach** gefeiert. Anschliessend gemütliches Beisammensein.
Eine Frauengruppe aus den Philippinen hat die Liturgie 2017 vorbereitet, die am ersten Freitag im März auf der ganzen Welt gefeiert wird. Die Feier steht unter dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf viele interessierte Frauen. Natürlich sind auch Männer herzlich willkommen.
Bitte beachten Sie auch den Artikel auf der Pastoralraumseite.

Gerne organisieren wir einen Fahrdienst nach Fulenbach. Wer davon gebrauch machen will soll sich mit Barbara Junker in Verbindung setzten (076 588 89 79).

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | Tel. 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30 – 16.00 Uhr | DO 10.00 – 11.30 Uhr | FR 9.00 – 11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00 – 11.00 Uhr | DO 17.00 – 19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | Tel. 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | Tel. 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

Samstag 18. Februar, 17.30 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr
Wortgottesdienst
Mitgestaltung des Kirchenchors.
Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat.

Montag, 20. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Claudine Jordi.
Gedächtnis: Albert von Arx.

Samstag, 25. Februar, 17.30 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Vorabendgottesdienst/Wortgottesdienst

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Opfer: Friedensdorf Broc.

Montag, 27. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 1. März, 09.00 Uhr
Aschermittwoch
Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Jahrzeit: Bertha und Walter Hug-Baumgartner; Rosalia und Oswald Baumgartner-Baumgartner und Willy Roth-Hug.
Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli/Zopf, gespendet vom Pfarramt und organisiert von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Freitag, 3. März
Herz-Jesu-Freitag
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
19.30 Uhr, Weltgebetstag

Vorschau

1. Fastensonntag
Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
Vorabendgottesdienst/Wortgottesdienst

Sonntag, 5. März, 9.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessender Krankensalbung

Mitteilungen

Unsere Kollekten
18./19. Februar 2017, Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat
Das Solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten. Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies ist aber oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren.

25./26. Februar 2017. Opfer für das Friedensdorf Broc
Das Friedensdorf animiert Jugendliche, Erwachsene und Familien, auf kreative Art Konflikte auszutragen, Gewalt zu überwinden und Wege zum Frieden zu suchen. Schwerpunkt bildet dabei das Jugendprogramm «Jugendliche für Gewaltfreiheit», bei dem Schulklassen und Jugendgruppen an einem oder mehreren Tagen Anregungen zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten, Gewalt oder Rassismus erhalten und gemeinsam alternative Handlungsmöglichkeiten erproben. Um diese wertvolle Arbeit weiterzuführen, ist das Friedensdorf auf unsere Unterstützung angewiesen. Es dankt allen ganz herzlich für eine grosszügige Spende.

Fastenopfer 2017
Dieses Jahr wurde wiederum gemeinsam mit den Pfarreien Niederbuchsiten, Kestenholz und Wolfwil ein Projekt zum Fastenopfer ausgewählt. Das Thema heisst: «Haiti – Gemeinsamer Einsatz für bessere Ernährung und Einkommen». Nähere Angaben dazu können Sie den Unterlagen entnehmen, die Ihnen per Post zugestellt werden.
Das Fastenopfer wird in unserer Pfarrei wiederum am Palmsonntag (9. April) eingezogen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Beitrag direkt mit dem Einzahlungsschein – dieser befindet sich bei den Unterlagen – zu überweisen. Bitte notieren Sie in diesem Fall, dass die Spende unserer Pfarrei «gutgeschrieben» wird. Herzlichen Dank für Ihre immer wiederkehrende Bereitschaft zum Helfen.

Fastenzeit
Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Es sind 40 Tage der Besinnung und der Umkehr, des Fastens und der Vorbereitung auf die Karwoche und Ostern.

Vorinformationen

Krankensalbung vom 12. März
Im Anschluss an den Gottesdienst vom 12. März wird in unserer Pfarrkirche die Krankensalbung gespendet.
Als eine der sieben Sakramente stellt die Krankensalbung eine Stärkung und Ermutigung dar und soll in schwerer Krankheit Hoffnung spenden. Die Krankensalbung kann in jedem Lebensalter von jedem getauften Katholiken empfangen werden; dies nicht nur in akuter Lebensgefahr.

Generalversammlungen
Die GV unseres Kirchenchores wird am Donnerstag, 16. März stattfinden. Zu Beginn feiern wir in der Pfarrkirche um 19.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst, zu dem auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen sind. Über die Aktivitäten des Chores werden wir im nächsten «Kirchenblatt» informieren.

Generalversammlung der Frauengemeinschaft
Am Dienstag, 14. März findet um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim die Generalversammlung der Frauengemeinschaft statt. Detaillierte Angaben folgen ebenfalls im nächsten «Kirchenblatt».

Einladung zum Lottomatch

Frauengemeinschaft Oensingen
Am **Dienstag, 21. Februar 2017 um 19.00 Uhr** *findet im Pfarreiheim ein gemütlicher Lottoabend statt.*
Viele schöne Preise erwarten euch!!!

Wir spielen 14 Runden
Kosten: Fr. 25.– pro Person/ganzer Abend
Wir freuen uns auf viele Lottobegeisterte und einen schönen Abend in geselliger Runde.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!
Der Vorstand

Weltgebetstag vom 3. März «Bin ich ungerecht zu euch?»

Am Herz-Jesu-Freitag, 3. März, findet um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche die ökumenische Feier des Weltgebetstages 2017 statt. – Beachten Sie bitte, dass der Herz-Jesu-Gottesdienst deshalb auf den Vormittag um 09.00 Uhr verlegt wird.
Jeden ersten Freitag im März wird in der ganzen Welt der Weltgebetstag (WGT) nach derselben Liturgie gefeiert.
«Bin ich ungerecht zu euch?»
Diese Frage steht über dem diesjährigen ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst, den philippinische Frauen verfasst haben. Sie soll uns anregen, über unser Verhältnis zur Gerechtigkeit nachzudenken.
Die Frage verweist auf das biblische Gleichnis von den «Arbeitern im Weinberg» (Mt 20,1-16). «Ich tue dir nicht unrecht», sagt dort der Weinbergbesitzer zu einem Arbeiter, der unzufrieden ist, weil andere, die viel weniger gearbeitet haben als er, den gleichen Lohn erhalten.
Die Verfasserinnen vergleichen das Gleichnis mit einem Brauch in den ländlichen Regionen ihres Landes: «Dagyaw». Beim Anbau und der Ernte von Reis helfen sich benachbarte Familien gegenseitig; statt der Auszahlung eines Lohnes wird die Ernte gleichmässig unter alle Mithelfenden verteilt.
Die Gottesdienstgemeinde wird aber auch mit Ungerechtigkeiten konfrontiert. Drei Frauenschicksale illustrieren Ungerechtigkeiten, unter denen philippinische Frauen zu leiden haben: ausgenutzt werden als Haushaltshilfe; zu wenig Verdienst als Tagelöhnerin auf einer Zuckerplantage; fehlende Unterstützung beim Wiederaufbau eines Heimes nach der Zerstörung durch einen Taifun.
Ziel des Weltgebetstages ist es, im Gebet Verbundenheit mit der ganzen Welt auszudrücken und mit einer grosszügigen Kollekte Projekte zu unterstützen, die Frauen und Kindern rund um den Erdball zu besserer Bildung und damit zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit verhelfen. Dies entspricht dem Leitsatz der Internationalen Weltgebetstagsbewegung: «Informiert beten – betend handeln».
Die Feier in Oensingen wurde auch dieses Jahr von verschiedenen Frauen der reformierten und katholischen Pfarreien vorbereitet. Wir laden alle Frauen und Männer herzlich dazu ein.
Im Anschluss daran besteht dann im katholischen Pfarreiheim bei Kaffee, Tee und Gebäck Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein und gemeinsamen Gesprächen.
Die Vorbereitungsgruppe

Spende Mexiko-Projekt

Frauengemeinschaft Oensingen

Am Vortragsabend vom 31. Januar 2017 überreichte die Frauengemeinschaft Oensingen gemeinsam mit der Strickgruppe
Herrn Dr. med. Alex Heuberger aus Olten den wunderbaren Betrag von Fr. 1000.– (Reinerlös Ziebelimäret) zugunsten des Mexiko-Projektes!

Opferrapport vom Januar 2017

Winterhilfe Schweiz	*Fr.*	*232.00*
Inländische Mission	*Fr.*	*253.20*
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	*Fr.*	*235.40*
Bischöfliche Verwaltung	*Fr.*	*93.60*
Kinderheim Enugu	*Fr.*	*438.70*
Caritas	*Fr.*	*295.95*

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84 | Fax 062 393 07 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Samstag, 18. Februar, 19.00 Uhr
7. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Dreissigster: Markus Ryser-Bader.
Jahrzeit: Pius Berger-Ackermann, Franz Wyss, Thomas Bürgi-Kissling, Anna Bürgi, Rosmarie Spiegel-Schupp.

Sonntag, 19. Februar, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Pastoralassistentin Monika Poltera)
Kollekte: Steyler Missionare, Steinhausen.

Montag, 20. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 21. Februar, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 25. Februar, 19.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Ernst und Ella Studer-Schürmann, Paula Joachim-Flury.

Sonntag, 26. Februar, 09.00 Uhr,
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Solothurner Studentenpatronat.

Montag, 27. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 1. März
Aschermittwoch
07.30 Uhr, Schüler-Gottesdienst (Austeilung des Aschenkreuzes)
19.00 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Austeilung des Aschenkreuzes)

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 2017
Kollekte: für die Projekte in den Philippinen des Weltgebetstages.

Voranzeige

Samstag, 4. März, 19.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensegnung
Jahrzeit: Hilda Marti-Kölliker, Hermann und Hermine Studer-Ingold, Simon und Martha Ingold-Kempf, Simon und Elise Ingold-Bürgi.

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: «miva» Transporthilfe.

Mitteilungen

Fasnächtlicher Seniorennachmittag

Freude und Spasshaben gehört zum Leben ganz entscheidend immer mit dazu. Guggenmusikklänge, maskierte Kinder, schräge Vögel und andere Gestalten sind diese Tage auf unseren Strassen zu hören und zu sehen. Auch in Kestenholz geht es närrisch zu: Am Sonntag, 26. Februar, lädt die KAB alle Seniorinnen und Senioren ab Siebzig zur traditionellen Seniorenfasnacht ein. Das Fest beginnt um 13.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Wir wünschen allen viel Spass und gute Unterhaltung. Unser Motto: «es gruuuselet im häxewaud». Närrische Verkleidung und lustige Beiträge sind gerne willkommen.
Ihre KAB

Schülergottesdienst
Mittwoch, 1. März, 07.30 Uhr
Der Schülergottesdienst findet ausnahmsweise am Mittwoch statt. Herzliche Einladung an alle Schüler und Schülerinnen der 3.–6. Klasse. Es wird das Aschenkreuz ausgeteilt.

Fastenzeit 2017

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. In dieser Zeit werden die Gläubigen eingeladen, sich durch bewussten Verzicht (Alkohol, Süssigkeiten, Konsum, Fernsehen, Computer …) auf das Osterfest vorzubereiten. Während der Fastenzeit wird das kleine Hungertuch zur diesjährigen Kampagne in der Kirche vor dem Altar zu sehen sein. Das dazugehörige Meditationsheft geht auf die abgebildeten Szenen auf dem Hungertuch ein – es liegt beim Schriftenstand auf. Ebenso sind die Fastenagendas und Fastenopfersäckli ab dem ersten Fastensonntag in der Kirche aufgelegt. Bitte bedienen Sie sich! Den Kindern wird in der Schule ein Fastenopfersäckli abgegeben. Weitere Informationen zum Fastenopfer-Projekt erscheinen im nächsten Kirchenblatt.

Stellenausschreibung – Innenreinigung der Kirche

Die röm.-kath. Kirchgemeinde Kestenholz sucht per 1. April 2017 oder nach Vereinbarung für die wöchentliche

Innenreinigung der Kirche

eine zuverlässige Person. Das Pensum beträgt drei Stunden pro Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung ans Pfarramt Kestenholz, Kirchweg 3, 4703 Kestenholz, pfr.kestenholz@bluewin.ch

Projektchor Erstkommunion 2017

Wir laden alle, die einen persönlichen Bezug zu einem Erstkommunikanten haben, herzlich ein beim Projektchor mitzuwirken. Ziel des Projektchors ist es, an der Erstkommunion aktiv mitzuwirken und so dazu beizutragen, die Feier für die Kinder unvergesslich zu gestalten.

Sie müssen dazu **keine** Sängerin, **kein** Sänger sein. Da der Kirchenchor mitsingt, können sich alle von geübten Stimmen führen lassen. Jeder der mitmacht erhält zu den Liedblättern eine CD mit den 4 Liedern. Man muss also auch **keine Noten** lesen können. Geleitet wird der Chor von Anita Wenger.

Es sind vier Proben geplant, wovon sicher zwei besucht werden sollten. Die Proben finden jeweils an einem Donnerstag, um **20:15 Uhr bis 21:15 Uhr im Pfarreiheim** statt (Daten siehe Anmeldetalon).

Wir freuen uns über jeden, der mitmacht. Damit wir genug CDs und Liedblätter bereit machen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung bei Jacqueline Berger bis 03. März 2017 :

Jacqueline Berger, Geranienweg 8, 4703 Kestenholz
bergerjacqueline@me.com , 078 824 01 97, 062 393 13 93
oder den Talon beim Pfarrhaus abgeben.

……
……
…

Name: _____

e-mail-Adresse: _____

Stimmlage (wenn bekannt): ☐ Tenor ☐ Bass ☐ Sopran ☐ Alt

Bei folgenden Proben bin ich voraussichtlich dabei:

☐ 16. März, ☐ 30. März, ☐ 20. April (Frühlingsferien), ☐ 27. April

Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 3. März, 19.00 Uhr

„Bin ich ungerecht zu euch?“

Weltgebetstag
Freitag, 3. März 2017
Philippinen

Gottes Bild und Versprechen

Mach die Augen auf und öffne dein Herz
Für den Reichtum deines Landes
Für die Schönheit seiner Natur

Mach die Augen auf und öffne dein Herz
Für die Not der Frauen und Kinder
Für das Elend der ArbeiterInnen

Geh den Pfad der Gerechtigkeit
Kleide dich mit Barmherzigkeit
«Ich bin bei dir alle Tage deines Lebens»
Maria Broedel

Der ökumenische Weltgebetstag findet in der Pfarrkirche statt. In diesem Jahr stammt die Liturgie von Frauen aus den Philippinen mit dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?». Im Gottesdienst wird die Vorbereitungsgruppe durch die Liturgie des Weltgebetstages führen. Im Anschluss sind alle herzlich ins Pfarreiheim eingeladen, um eine Kleinigkeit zu essen.

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | Tel. 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristanin | Agatha Büttler | Buchenrain 5 | Tel. 062 926 25 12

Gottesdienste

Samstag, 18. Februar, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst
Kollekte: Studentenpatronat.

Sonntag, 19. Februar
7. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Musikalisch begleitet vom Kirchenchor.
10.00 Uhr, Taufe Leo Roland Gottburg

Dienstag, 21. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst
Kollekte: für weltweit.

Sonntag, 26. Februar, 09.00 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
Anschliessend Kaffeetreff.

Mittwoch, 1. März
Aschermittwoch
07.30 Uhr, Schülergottesdienst mit Aschenauflegung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Freitag, 3. März, 09.00 Uhr
Weltgebetstag
Eucharistiefeier

Samstag, 4. März, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst
Kollekte: PAZ Mundo Friedensbrücken und Sozialprojekte.

Sonntag, 5. März, 10.30Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Albin Nützi-Meier, Ernst und Iréne Nützi-Niggli, Rudolf Fürst-Egger, Frieda Rauber-Niggli, Otto und Mathilde Kissling-Rohrer, Adelheid Kissling-Kissling.
Ab 11 Uhr Pastaessen in der Pfarrschür, Erlös zugunsten des Fastenopfers.

Mitteilungen

Nachmittagsspaziergänge im Februar
Dienstag, 21. Februar, 14.00 Uhr
vor der Gemeindeverwaltung
Wir spazieren nochmals in der näheren Umgebung (nur bei trockener Witterung) und freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen an der frischen Winterluft (oder doch schon bald wieder Frühling?)!

Weltgebetstag
Freitag, 3. März, 09.00 Uhr
in der kath. Kirche
anschliessend serviert Ihnen die Vorbereitungsgruppe der FMG und KAB in der Pfarrschür Kaffee und Brötli.

Wichtige Mitteilung

Der Gottesdienst vom Sonntag, 5. März findet ausnahmsweise um 10.30 Uhr statt. Im Anschluss sind alle zum Pastaessen zugunsten des Fastenopfers eingeladen.

Vorschau

Pastaessen für das Fastenopfer
Sonntag, 5. März, ab 11.00 Uhr
in der Pfarrschür
Der FMG-Vorstand.

Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Wolfwil

Sieben Frauen durften neu aufgenommen werden.
Am Dienstag, 24. Januar 2017 durfte die Präsidentin der Frauen- und Müttergemeinschaft Wolfwil, Frau Vogel Irene, 76 FMG-Mitglieder und Herrn Pfarrer Urs-Beat Fringeli im Restaurant

Eintracht in Wolfwil zur 89. Generalversammlung willkommen heissen. Die Präsidentin eröffnete die Versammlung mit der Begrüssung der Vereinsmitglieder, der anwesenden Ehrenmitglieder und unseres Präses. Mit ihrer lebendigen Art zu erzählen, schaffte es die Präsidentin einmal mehr, die Erinnerungen aufleben zu lassen. Die Vereinsmitglieder durften viele schöne gemeinsame Stunden miteinander verbringen.
Im vergangenen Jahr musste die FMG Wolfwil von Frau Kundert Marlies, Frau Nützi-Barrer Rosmarie und Frau Lauterburg Sibyl Abschied nehmen. Herr Pfarrer Fringeli nahm die Totenehrung vor, dankte Gott, dass wir die Verstorbenen kennenlernen und sie in ihrer Einmaligkeit erleben durften. Ebenfalls in seine Gebete eingeschlossen wurde der im Amt verstorbene Kirchgemeindepräsident Rauber Robert. Ihm waren die Anliegen der FMG wichtig und er setzte sich für sie ein.
Dafür durfte die Präsidentin sieben NEUMITGLIEDER in unserem Kreis begrüssen. Baumgartener Marianne, Hürzeler-Nützi Annelies, Kaister-Engel Andrea, Niggli Susanne, Riozzi-Bader Beatrice, Stäussi-Kölliker Petra und Wyss Wirth Ruth waren an der Generalversammlung anwesend und wurden mit warmem Applaus und einem kleinen Geschenk herzlich willkommen geheissen. Der Verein zählt aktuell 229 Mitglieder.
Was kommt? Das Kasperlitheater am 3. Mai, die Maiwallfahrt nach Oberbuchsiten, die Vereinsreise in den Jura, der Spielnachmittag für Erwachsene im Herbst und der Babysitter-Kurs am 4. November.
Gratulieren durfte Frau Vogel für langjährige Vereinsmitgliedschaft Frau Brügger-Ackermann Heidi (50 Jahre), Frau Gruber-Hürzeler Martha, Frau Loosli-Mäder Louise, Frau Rauber-Flück Verena (alle 55 Jahre), Frau Nützi-Trüssel Agnes, Frau Rauber-Gerber Therese und Frau Richener-Moser Trudi (alle 60 Jahre).
Beim Dessert gab es viel Spass beim vergnügten Auspacken der Glückspäckli. Der Erlös des Glücksacksverkaufs ist dieses Jahr zugunsten des Blumenschmucks der Kath. Kirche Wolfwil.
Susanne Büttiker

Wählen Sie Ihren Weg durch die Fastenzeit

Gibt es in Ihrem Leben etwas, auf das Sie lieber verzichten würden? Oder im Gegenteil: Etwas, das Sie öfters tun möchten, weil es zu kurz kommt? Dann belassen Sie es nicht dabei.
Nutzen Sie die kommenden 40 Tage, um neue Wege einzuschlagen und auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Sie werden sehen: Das tut nicht nur Ihrer Seele gut. Ein achtsames und bewusstes Leben schafft auch den nötigen Raum, um sich stärker mit sich selber auseinanderzusetzen, mit seinen Mitmenschen, seiner Umwelt und den Herausforderungen von heute.
Der neue Fastenkalender liegt auf und will Sie anregen, diese Zeit bewusst zu erleben und in dieser Zeit bewusster zu leben. Bitte bedienen Sie sich!

Das Seniorentheater war ein Erfolg

Rund 60 Teilnehmer sind mit Freude der Einladung gefolgt. Nach der Aufführung durften wir bei einem Glas Wein und Beilage zusammen den Nachmittag abschliessen. Die frohe Stimmung motiviert uns, wieder einen solchen Anlass anzubieten. Die Veranstalter haben uns die folgende Rückmeldung zukommen lassen: «Wolfwil war das beste Publikum, das wir in diesem Jahr hatten!»
Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler

Erstkommunikanten

Am 28. Januar haben die Kinder der 3. Klasse den Gottesdienst mitgestaltet. Die Vorfreude auf das Fest der Erstkommunion, die sie am 23. April feiern können, war spürbar.
Wir wünschen den Kindern viel Freude im Herzen und Gottes Segen während der Vorbereitungszeit.
Elfriede Räber, Katechetin

Pastoralassistentin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | Tel. 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat und Sakristanin | Verena Rippstein-Studer | Ringweg 11 | 4626 Niederbuchsiten | Tel. 079 851 35 39 | verena.rippstein@ggs.ch
Reservation Forum St. Nikolaus: Monika von Arx | Tel. 062 530 04 73 | wagi65@ggs.ch

Gottesdienste

7. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 18. Februar, 17.30 Uhr
Kommunionfeier
Dreissigster: Irma Zeltner-Zeltner.
Jahrzeit: Kurt Zeltner-Zeltner und Sohn Thomas Zeltner; Hedwig Gygax-Spiegel.
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.

Mittwoch, 22. Februar, 09.00 Uhr
Frauengottesdienst

Donnerstag, 23. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Samstag, 25. Februar, 17.30 Uhr
8. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Aufgaben der Pfarrei.

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr
Aschermittwoch
Wortfeier mit Auflegung der Asche

Donnerstag, 2. März, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
Feier zum Weltgebetstag
in Kestenholz
Nähere Informationen dazu auf der Seite der Pfarrei Kestenholz.

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Jahrzeit: Max Zeltner-Ingold; Marianne Altermatt;
Adolf von Arx-Bieli; Rosa von Arx.
Kollekte: Stiftung Arkadis, Olten.

Mitteilungen

Frauen-Treff: Kaffeechränzli
Dienstag, 21. Februar, ab 14.00 Uhr
Forum St. Nikolaus
Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag. Wir freuen uns auf euch!
Kaffeechränzli-Team

Vorschulkinder-Treff: Chesslete
Donnerstag, 23. Februar, 14.30 Uhr
Wir treffen uns um 14.30 Uhr beim Schulhausparkplatz. Nach dem Umzug gibt es ein Zvieri. Die Chesslete sowie das Zvieri finden draussen statt. Dauer ca. 1 Stunde. Zieht euch bitte warm an. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Chesslerinnen und Chessler. Bis bald!
Euer Voschuki-Team

Sitzung Kirchgemeinderat
Donnerstag, 2. März, 19.00 Uhr
Der Kirchgemeinderat trifft sich zur Sitzung im Forum St. Nikolaus.

Den Beginn der Fastenzeit feiern
Am Aschermittwoch, 1. März, beginnt die Fastenzeit, die Zeit der Besinnung und der Vorbereitung auf Ostern. In der Wortfeier um 19.00 Uhr wird Asche auf den Kopf gestreut. Das Ritual erinnert einerseits an die Vergänglichkeit des Lebens, andererseits symbolisiert es, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann. Während der Fastenzeit ruft die ökumenische Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein auf, solidarisch mit benachteiligten Menschen zu sein. «Geld gewonnen, Land zerronnen» heisst das diesjährige Motto und verweist auf die verheerenden Folgen für Menschen in südlichen Entwicklungsländern, denen ihr Land von Grosskonzernen weggenommen wird, um Plantagen mit Monokulturen zu errichten. Zusammen mit den Pfarreien Kestenholz, Oensingen und Wolfwil unterstützen wir ein Projekt in Haiti.

Vorschau

Krankensalbung
Sonntag, 12. März
Am Sonntag, 12. März, wird anschliessend an den Gottesdienst die Krankensalbung gespendet.

Gymnastik mit tiefem Sinn

Körpersprache im Gottesdienst

Zeichen, Gesten und verschiedene Haltungen sind wichtige Bestandteile eines katholischen Gottesdienstes. Wenn wir sitzen oder stehen, eine Kniebeuge machen oder die Hände falten zum Gebet, dann sind dies nicht «fromme Turnübungen», sondern sinnvoller Ausdruck mithilfe der Körpersprache.

Wenn wir in die Kirche kommen, machen wir eine **Kniebeuge**, sie ist eine Begrüssungsgeste vor dem Herrn. Ebenso ist auch die Verneigung ein liturgischer Gruss.

Das **Kreuzzeichen** bedeutet, dass wir die Botschaft Jesu mit dem Verstand begreifen (Stirn), im Herzen bewahren (Brust) und mit unseren Händen (Schultern) umsetzen wollen. Himmel und Erde sind verbunden (senkrechte Bewegung), ebenso wie Menschen untereinander (horizontale Bewegung). Wir machen das Kreuzzeichen, wenn wir eine Kirche betreten und zu Beginn eines Gottesdienstes, damit es uns sammle. Beim Segen, dass Gott uns ganz schütze, von Kopf bis Fuss.

Sitzen und **Stehen** sind Körperhaltungen, die uns im Alltag vertraut sind. Sitzende Tätigkeit ist eine Umschreibung für Bürotätigkeiten. Tun wir etwas, wenn wir in der Liturgie sitzen, oder ist es Ausdruck dafür, dass wir gerade eben nichts tun? Sitzen entlastet und fördert die Konzentration der Zuhörenden. Hören ist ein Tun: Wer wirklich zuhört, ist beteiligt und geht innerlich mit. Das ist der Sinn, wenn wir bei Lesungen (Ausnahme: Evangelium) und Predigt sitzen und zuhören.
Das Stehen entspricht in besonderer Weise der Auferstehung Jesu, ist die Haltung des in Christus auferstandenen Menschen. Bei wichtigen Gebeten stehen wir auf. Wenn mit dem Halleluja vor dem Evangelium der jetzt im Wort kommende Christus angekündigt wird, stehen wir auf und empfangen das uns zugesprochene Heil. Respekt, Ehrfurcht und gesammelte Bereitschaft drücken sich im Stehen aus.

Eine Hilfe kann sowohl im Sitzen als auch im Stehen das **Händefalten** sein. Es zeigt an, dass wir jetzt einmal nichts mit unseren Händen tun, sondern einfach und ruhig vor Gott da sind, wir auf Gott vertrauen.

Eine Geste der Ehrfurcht, der Bitte um Vergebung, aber auch Ausdruck einer persönlichen Ergriffenheit ist das **Knien**. Es ist ausserdem ein Zeichen von Demut, man macht sich klein vor Gott. Anders als das Stehen und Sitzen ist das Knien eine dem Alltag eher fremde Körperhaltung. Das kann gerade eine Chance sein, sie in der Liturgie bewusst zu vollziehen: Ich habe als Mensch nicht alles im Griff; ich kann und muss nicht alles aus eigener Kraft leisten; es gibt einen anderen, der grösser ist, dem ich mein Leben verdanke und der es in seiner Hand hält.

Das ruhige und gleichmässige **Gehen** im Gottesdienst verdeutlicht: Wir sind auf dem Weg durchs Leben, auf dem Weg zu Gott. Eine Kirche, die betend unterwegs ist, zeigt sich in Prozessionen und Bittgängen im Freien.
Monika Poltera-von Arb, Pastoralassistentin

Einsendungen für diese Seite an | Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | Tel. 032 623 32 11 | Fax 032 623 32 73 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Bruderschaften St. Jakob und St. Valentin

Mittwoch, 22. Februar, 18.00 Uhr
Bruderschaftsmesse in der Jesuitenkirche
Mit em. Weihbischof Martin Gächter
Orgel: Jean-Pierre Simmen

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 17. Februar 16.15 Uhr
Ref. Gottesdienst mit Abendmahl
Mit Pfarrerin Elsbeth Hirschi Glanzmann.

Freitag, 3. März, 16.15 Uhr
Eucharistiefeier
Sakrament der Krankensalbung
Mit Pfarrer Paul Schwaller und Pfarrer Paul Rutz.

Taizé-Abendgebet

Donnerstag, 23. Februar, 19.00 Uhr
in der Kapelle der ref. Stadtkirche
Ökumenisches Team Solothurn und Umgebung

Wer gerne per Mail erinnert werden möchte:
Mail senden an: s.schreier@gmx.ch
Siehe auch: www.taize-solothurn.ch

Fiire mit de Chliine

Samstag, 25. Februar, 16.00 Uhr
St.-Ursen-Kathedrale

Ein ca. halbstündiger Gottesdienst für Kinder von 1 bis 6 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern. Wir basteln, singen, beten und hören eine Geschichte.
Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

Religionspädagogin Carole Imboden,
Pfarrerin Thala Linder und Team

Weltgebetstag 2017: Philippinen

Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
in der christkatholischen Franziskanerkirche

Die Weltgebetstagsfeier wurde von philippinischen Frauen vorbereitet zum Thema

«Bin ich ungerecht zu euch?»

Liturgie Weltgebetstag 2017

Gerechtigkeit ist das zentrale Thema der Liturgie, die sich um das bekannte Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1–16) gliedert. Die Geschichte will uns die Gerechtigkeit des Gottesreiches vor Augen halten, wo alle denselben Lohn erhalten, unabhängig von ihrer Leistung. Ist das nicht ungerecht in unseren Augen? Lassen wir uns überraschen von der Antwort der philippinischen Frauen, die sie mit einem Beispiel aus ihrer eigenen landwirtschaftlichen Tradition illustrieren!

Einsetzungsfeier neuer Domherren

Donnerstag, 16. Februar, 16.30 Uhr
Gottesdienst in der St.-Ursen-Kathedrale, Solothurn
Pfarrer Roland Häfliger, St. Martin, Hochdorf, wird Domherr des Standes Luzern.
Pfarrer Stefan Kemmler, St. Anton, Basel, wird Domherr des Standes Basel-Stadt.

Rosenaktion 2017

Samstag, 25. März 2017
Ökumenische Rosenaktion in Solothurn

Von 8.30 bis ca. 12.00 Uhr werden am Stand vor dem Museum Kosciuszko an der Gurzelngasse 12 in Solothurn sowie unterwegs in der Hauptgasse Rosen verkauft.
Die Fairtrade-Rosen stammen aus der Blumenfarm Farm Oserian in Kenia. Das Max Havelaar Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen Armut.
Dank der Unterstützung von Coop können die Rosen vergünstigt eingekauft werden. Sie werden zu einem symbolischen Preis von 5 Franken verkauft. Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

500 Jahre Reformation

«Wozu braucht es die Kirche noch?»

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr
Podiumsgespräch
Altes Spital Solothurn.
Weggemeinschaft Landes- und Freikirchen Solothurn

Religionslehrpersonen an der Kantonsschule
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil | Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Fabio Buchschacher | fabio.buchschacher@ksso.ch | **Andreas Ruoss** | andreas.ruoss@ksso.ch |
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch | **Jonas Widmer** | jonawi@gmx.ch

Römisch-katholische Fachstelle Religionspädagogik Kanton Solothurn
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn | Tel. 032 628 67 13
fachstelle@kath.sofareli.ch | www.sofareli.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen und Schwangerschaft
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 44 33

Italienerseelsorger | Don Saverio Viola | Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 15 17
Spanierseelsorge | Spanier-Mission | Biel | Tel. 032 323 54 08
Kroatenmission | Pater Simun Coric | Reiserstrasse 83 | 4600 Olten | Tel. 062 296 41 00
Portugiesen-Mission | Pater Geraldo Melotti
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern | Tel. 031 533 54 42 | geraldo.melotti@kathbern.ch

Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde Solothurn
Roland Rey | Hauptgasse 75 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 19 91 | kg-verwaltung@kath-solothurn.ch
Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Niklaus
Roland Rüetschli | Werkhofstrasse 9 | 4500 Solothurn | Tel. 032 626 36 86

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00	MI 12.00 Chorgebet, 12.15 Eucharistiefeier
St. Marien**	18.00		
Jesuitenkirche	17.00 *Hl. Messe für die Portugiesen*	9.30 *Hl. Messe für die Italiener*	8.45, ausg. DI und DO MI *jeder erste Mittwoch im Monat, gestaltet von der Frauengemeinschaft* Herz-Jesu-Freitag 18.30 Rosenkranz
Kloster St. Josef	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*
St.-Urban-Kapelle			DO 8.45, *anschliessend Rosenkranz*
Vorstadtkirche			MO 19.00 *Rosenkranz*
Kloster Visitation		8.00	18.00 *Vesper*, 18.30 *Rosenkranz* Ab 08.00 bis 19.00 *Anbetung*, MO 15.00 *Barmherzigkeitsrosenkranz*
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*	DI und FR 19.00
Antoniuskapelle			DI 7.00, 17.30 *Tagsüber Aussetzung; 17.30 Andacht*
Bürgerspital		10.00 *Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst mit anschliessender Kommunionfeier*	

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 2. Samstag im Monat, 16.00–17.00 Uhr. ****Beichtgelegenheit St. Marien:** Nach persönlicher Terminabsprache. Anmeldung erbeten unter Tel. 032 622 27 11.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St. Martin	18.00	9.30	DI und DO 9.00
St. Marien		11.00	MI 9.00, FR 18.30
Kloster	6.45	8.00, 19.00	MO 18.30 | DI, MI, FR 6.45 | DO 18.30, 11–12 *Anbetung, 11.45 Segensandacht*

2017 | 5
19. FEBRUAR – 4. MÄRZ

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
49. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn

CÉLINE HOOG

«ES GEHT DARUM, RAUS ZU GEHEN UND SPASS ZU HABEN»

Die JuBla Deitingen ist die grösste Schar von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn. Die diesjährige Verkleidung sowie die Gestaltung des Fasnachtswagens bleiben nach alter Tradition in der JuBla geheim bis zum Umzug. Wer neugierig ist, darf gerne vorbeischauen!

Der 21-jährige Patrick Egger aus Deitingen ist ein junger, motivierter Fasnächtler. Er ist Mitglied des FC Deitingen, der den jährlichen Maskenball gestaltet, sowie Leiter in der JuBla (Jungwacht Blauring) Deitingen. Nebst seinem Beruf als Informatiker dreht sich bei ihm auch privat viel um die Fasnacht. Zusammen mit zwölf anderen JuBla-Mitgliedern gestaltet er auch noch einen Wagen für den Umzug. Wir haben mit ihm ein Gespräch geführt über die närrischste Zeit des Jahres.

Unter welchem Motto steht die diesjährige Fasnacht? Der Maskenball des FC steht unter dem Motto «Chäswil hebt ab». Nach diesem Motto wird die ganze Dekoration des Maskenballs gestaltet. Der Kindermaskenball wird von der JuBla organisiert. Es sind einige Leiterinnen und Leiter, die sich treffen und kreative Ideen zusammenbringen. Aber auch die Kinder selbst können ihre Ideen einbringen.

Nach welchen Kriterien bestimmt ihr eure Verkleidung? Es ist jeweils sehr spontan. Manchmal nehmen wir eine bestimmte Szene aus einem Film zum Anlass für unsere Verkleidung und erfinden noch etwas dazu. Einmal waren wir mit einer drei Meter langen Rutschbahn unterwegs. Unsere Verkleidungen orientieren sich auch nicht immer zwingend am Motto. In der Vergangenheit waren wir bereits Piraten mit Booten, Flamingos, auf denen Prinzessinnen ritten, Getränkedosen, Jäger und vieles mehr.

Ihr gestaltet auch einen Wagen für den Umzug. Wie organisiert ihr das? Wir sind insgesamt 13 Leute, die an diesem Wagen arbeiten. Wir haben Anfang Januar begonnen, das heisst, schlussendlich sind wir ungefähr zwei Monate am Basteln, bis er fertig ist.

Was gefällt dir besonders an der Fasnacht? Nebst dem JuBla-Lager ist die Fasnacht jedes Jahr ein Highlight für mich. Es beginnt bereits bei der Vorbereitung: Sich mit anderen zu treffen und Ideen zu verwirklichen. Aber vor allem mag ich die Tatsache, in eine andere Rolle zu schlüpfen. Die Fasnacht ist eine Zeit, in der es trotz kaltem und vielleicht schlechtem Wetter darum geht, raus zu gehen, Spass zu haben und fröhlich zu sein.

Wofür engagiert ihr euch sonst noch in der JuBla und was bedeutet dir diese Gemeinschaft persönlich? Ich bin nun seit zehn Jahren bei der JuBla dabei, gegenwärtig in der Funktion als Leiter. Wir treffen uns wöchentlich mit den Kindern und unternehmen Verschiedenes – immer auch den Jahreszeiten entsprechend. Ein grosses Projekt ist das jährliche JuBla-Lager. Wir übernachten jeweils in Zelten in der freien Natur, und während dieser Zeit gilt auch für alle ein Handy-Verbot. Mir persönlich ist der Bezug zur Natur in der JuBla sehr wichtig. Ausserdem – wie das Motto «Lebensfreu(n)de» der JuBla bereits sagt – geht es darum, Kontakte fürs Leben zu knüpfen. Die JuBla ermöglicht ein Zusammensein von den ganz Jungen bis zu den Ehemaligen.

PATRICK EGGER

jungwacht blauring solothurn

> **Jetzt für die Kurse 2017 anmelden.**
> **Himi – Hilfsmittel für brenzlige Situationen.**
> **www.jubla-so.ch**